

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive
WEDDINGER
Allgemeine  Zeitung

15/24 • 8. August 2024 • 9. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Katzen vermisst

Plötzlich ist die Mieze weg: Auf mysteriöse Weise verschwinden seit Monaten Kater und Katzen in Hermsdorf. Die Betroffenen sind erschüttert, unter dem Verdacht des Diebstahls steht nun eine Großfamilie. **Seite 5**

„Wir hoffen auf ein grünes Wunder“

Aktion am 10. August gegen den Abriss der Kleingärten für Gesobau-Wohnungen

Reinickendorf – Ein Eichhörnchen huscht über den kleinen Weg und verschwindet im dichten Grün einer Buche. Im Garten nebenan checkt Lieselotte Kuhlmann (Foto) ihr Gemüsebeet. „Die Tomaten sind noch nicht reif, aber von den Gurken kann ich einige ernten“, sagt die 92-Jährige, die alle nur unter dem Namen „Mulle“ kennen. Ein paar Gärten weiter sitzt die Familie von Anna Hübner mit ihrem Nachbarn Detlef Bretzke samt Frau beim Kaffee. Ein Stückchen weiter ist Jutta Wittig am Unkraut-Zupfen.

Alles scheint wie immer. Doch der Schein trügt – das Schicksal des vorderen Be-

reichs der Gartengemeinschaft Pankower Allee e.V. ist längst besiegelt: Am 30. September müssen die Besitzer von 22 Parzellen ihre kleinen grünen Paradiese verlassen. Dann werden die Bagger kommen, um neuen Wohnraum zu schaffen. Und da das Grundstück der Gesobau gehört, haben die Kleingärtner keine Chance, ihre Parzellen zu retten.

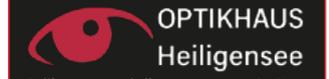
„Es sind dort 112 Wohnungen geplant – 50 Prozent davon gefördert“, erklärt Birte Jessen, Pressesprecherin der Gesobau sowie Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing. „Und wie in vielen unserer Neubauvorhaben planen wir auch in diesem Pro-

jekt dringend benötigte Flächen für soziale Infrastruktur mit - hier sind es eine Kita und ein Quartierstreff. Der Baubeginn ist für 2025, die Fertigstellung ist für 2027 geplant.“

Helen Maruhn, Referentin der Bezirksstadträtin der Abteilung Stadtentwicklung, fügt hinzu: „Das Bauvorhaben wurde in Absprache mit dem Bezirk so konzipiert, dass dennoch möglichst viele kleingärtnerisch genutzte Parzellen erhalten werden können. Demzufolge wurde eine Befreiung für fünf Geschosse anstelle der zulässigen drei Geschosse bei gleichzeitiger geringerer Flächeninanspruchnahme erteilt.“

Der Wohnraum ist in Berlin dringend notwendig, keine Frage. Doch auch der Erhalt von Grünflächen – vor allem im dicht besiedelten Ortsteil Reinickendorf. Doch vor dem Hintergrund, der Klimaerwärmung entgegenzuwirken und der Entwicklung Berlins zu einer klimaneutralen Stadt spätestens bis zum Jahr 2045, muss eigentlich ver- statt ent- siegelt werden. Die Gartengemeinschaft Pankower Allee e.V. existiert seit 92 Jahren. Sie wurde 1932 für BVG-Mitarbeiter errichtet, die nach ihrer Dienstzeit dort ihren wohlverdienten Ruhestand genießen sollten.

Fortsetzung auf Seite 2



OPTIKHAUS
Heiligensee
Brillen • Kontaktlinsen • Sonnenbrillen
Ihr Partner für gutes Sehen

- kostenloser Sehtest
- Hausbesuche

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Di, Do 9 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Optikhaus Heiligensee
Bekassinenweg 34 · 13503 Berlin
Telefon: (030) 43 60 34 64
www.optikhaus-heiligensee.de



Premiere im Fußball

Premiere in der Berlin-Liga: Erstmals startet die höchste Berliner Spielklasse vor den Toren der Hauptstadt in die Saison. Aufsteiger BW Hohen Neuendorf empfängt am 9. August die Füchse. **Seite 7**



GENIEß MIT UNS DEN Sommer

Heidelbeeren aus eigenem Anbau im Hoffladen
Restaurant mit Beach-Terrasse und sommerlicher Speisekarte
30.000 m² großes Maislabyrinth
Bauernhof mit Abenteuerspielplatz, Streicheltieren, Wohnmobil-Stellplatz u.v.m.
Ab 21. August herbstliche Speisekarte
Ab 27.8. Enten-Buffer jeden Dienstag ab 17 Uhr
September + Oktober großer Kürbismarkt
Oktoberfest am 28. September mit Live-Musik und zünftigem Schmaus (Tickets online)

Groß-Ziethener Weg 2 16766 Kremmen
Telefon 033055-2080 · täglich geöffnet
www.spargelhof-kremmen.de

jeden Di 17 Uhr
Sommerliches Buffet



LESERBRIEFE

Demos bringen nichts!

Dem Leserbrief von Klaus Büchner in der Ausgabe vom 11. Juli 2024 kann ich nur zustimmen. (...) Als Beispiel nenne ich die bestehenden „Radwege“ in der Wittestraße zwischen Holzhauser Straße und Eichborndamm in Tegel. Auf dieser wichtigen Verbindung zwischen Tegel, Alt Reinickendorf bis hin zum Quar-



Foto: Winthuis

„Radweg“ an der Wittestraße

tierszentrum Residenzstraße gibt es alte „Radwege“, die sich in einem erbärmlichen Zustand befinden. Da es sich um einen nicht benutzungspflichtigen Radweg handelt, könnten Radler theoretisch auf die Fahrbahn wechseln. Das birgt allerdings eine große Gefahr, weil es nur einen Fahrstreifen in jeder Richtung gibt, die auch durch Busse und LKW-Verkehr stark frequentiert sind. Parallele geeignete Fahrrad – Routen stehen nicht zur Verfügung (...) Der erbärmliche Zustand des Radweges führt bei Autofahrern offensichtlich dazu, ihn außerdem regelmäßig zuzuparken. Das Ordnungsamt habe ich hier noch nie gesehen, und ich benutze diese Route sehr häufig. Wo bleiben hier Angebote der Verkehrspolitik für Radfahrer?
Hans-Georg Winthuis

Schreiben Sie uns:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen. Der Inhalt stimmt nicht unbedingt mit der Meinung des Verlages überein. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

„Kann nicht das Ziel sein“

Auch Norbert Raeder engagiert sich für die Kleingärtner

Fortsetzung von Seite 1

Doch bei der Gartengemeinschaft handelt es sich nicht um Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz. Bestandsschutz hatten die Gärten nur bis 2017 – und genau das ist nun das Problem.

Als die Laubenzieper die Hiobsbotschaft 2020 erhielten, kämpften sie für den Erhalt ihrer Gärten mit einer Petition und Unterschriftenlisten – vergebens. Nur die Galgenfrist wurde verlängert. „Seit 57 Jahren ist der Garten mein zweites Zuhause. Mein erstes Zuhause ist dort drüben“, sagt Mülle und zeigt auf das nahe Gebäude. „Nun schaue ich vom Balkon auf dieses grüne Paradies – doch schon bald auf eine Baugrube und später auf eine graue Häuserwand“, sagt sie verzweifelt. „Sollen sie doch die vielen Bürogebäude umwidmen – die stehen eh zum Großteil leer.“

„Wo sollen die Tiere hin?“, fragt eine Laubenzieperin. „Es gibt keinen anderen Lebensraum in dieser Gegend für sie.“ Birte Jessen antwortet darauf: „Derzeit wird ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt, und gegebenenfalls daraus abzuleitende Maßnahmen werden mit dem Umweltamt von Reinickendorf abgestimmt und umgesetzt“. Auch Maruhn erklärt: „Im Rahmen des weiteren Planungspro-



Eines der letzten gemeinsamen Kaffeekränzchen.

Foto: fle

zesses werden die Belange des Artenschutzes gemäß der gesetzlichen Vorgaben entsprechend gewürdigt und berücksichtigt.“

Sie betont: „Die betroffenen Grünflächen werden derzeit lediglich von rund 22 Pächtern genutzt.“ Doch die Kleingärtner sind angesichts dieser Zahl empört: Nicht nur der Pächter, der seine Unter-schrift unter den Pachtvertrag gesetzt hat, sondern ganze Familien, Omas, Kinder und Enkel würden die Gärten nutzen. Und die Tiere, die jetzt hier wohnen, würden getötet, wenn die Bagger kommen.

Bislang sind „nur“ 7.000 der 23.066 Quadratmeter großen Fläche betroffen – 22 von 86 Parzellen. Was mit dem Rest passiert, ist noch nicht klar. Bis 2030 dürfen die Gärtner dort bleiben, ob die Gesobau das Grundstück dann auch in Anspruch nimmt, soll sich erst dann entscheiden.

Auch Norbert Raeder, ehemaliger Inhaber des Kastanienwäldchens an der Resi, will sich mit dem Abriss der Gärten nicht abfinden. Bereits im Frühjahr 2023 hatte er eine Aktion organisiert, um auf die Situation aufmerksam zu machen. Und auch jetzt kämpft er für den Erhalt der Gärten. „Nicht dass man mich falsch versteht – Wohnraum ist wichtig. Jedoch dafür den Lebensraum von Millionen Reinickendorfer Insekten sowie kleineren und größeren Lebewesen durch den Bau von Stahl- und Betonklötzen zu zerstören, kann in Zeiten des Klimawandels nicht das erklärte wirkliche Ziel sein.“

Und deshalb organisiert er eine Aktion gegen den Abriss der Gärten: „Alle Klima-Kleber und Berliner, die die Natur erhalten wollen, können am 10. August von 11 bis 13 Uhr an der Kolonie in der Pankower Allee ein Zeichen setzen.“ **fle**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Feinbäckerei-Konditorei Laufer (Foto),
Heinestraße 37, Mo-Fr 6.30-18 Uhr,
Sa 6.30-17 Uhr, So 7-17.30 Uhr

Görs Fleischerei und Partyservice
Fellbacher Straße 30, Mo+Mi 8-14 Uhr,
Di, Do+Fr Uhr, Sa 8-13 Uhr

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41, Di, Do+Fr 9-13 Uhr +
15-18.30 Uhr, Mi+Sa 9-13 Uhr

Bio Company
Heinestraße 28
Mo-Sa 8-20 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 29. August '24
Anzeigenschluss
Do, 22. August '24
Druckunterlagenschluss
Fr, 23. August '24

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Kein Fahrradweg durch Tegel

Senat gibt Pläne für Radschnellverbindung über die Berliner Straße auf

Tegel – Im Mai 2020 wurde noch kräftig für einen Radweg durch die Tegel-City demonstriert – mit grünem Teppich auf dem Mittelstreifen, der einen sicheren Radweg simulierte. Unter anderem hatten Bündnis 90/Die Grünen, die ADFC Stadtteilgruppe, die Linksfraktion der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf und der VCD Nordost zu der Fahrraddemo eingeladen, um ein Zeichen für die Notwendigkeit gut ausgebauter Fuß- und Radwege zu setzen. Doch ein Radweg durch den viel befahrenen Ortskern Tegel ist nun vom Tisch: Der Senat hat Pläne für die Radschnellverbindung in Reinickendorf aufgegeben.

„Die Entscheidung bedauern wir sehr, obwohl sie leider aufgrund der Prioritätensetzung der schwarz-roten Koalition absehbar war“, sagt Judith Crawford, bei den Bündnisgrünen verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. „Die Realisierung der Radschnellverbindung durch Tegel ist extrem wichtig, um das neue Schumacher Quartier und Berlin TXL stadteinwärts sowohl als auch stadtauswärts für den Radverkehr einzubinden, attraktive Verbindungen für Radfahrende zu schaffen und um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.“ Auch die Anbindung der Berliner Hochschule für Technik (BHT) sei von extremer Bedeutung.

Noch vor vier Jahren wurden Pop-Up-Radwege, also temporäre verbreiterte Radwege, als schnellste Lösung



Für Radler bleibt die Situation schwierig.

Foto: fle

gefordert, um den Radlern schnell Platz im Verkehr zu verschaffen. Sie „schossen“ an verschiedensten Stellen Berlins aus dem Boden. Schließlich schrieb das 2018 beschlossene Mobilitätsgesetz Maßnahmen vor, Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel in der Verkehrsplanung künftig vorrangig vor dem Autoverkehr zu behandeln.

Insgesamt zehn Radwegschnellverbindungen wollte der damals rot-rot-grüne Senat bauen. Es handelt sich dabei um möglichst kreuzungsfreie, breite Wege mit gutem und gepflegtem Belag und Beleuchtung. So sollen längere Strecken von acht bis zehn Kilometern dauerhaft mit dem Rad zurückgelegt werden können. Dazu gehören auch die Reinickendorf-Route (RVS 10), die die Stadtteile Reinickendorf und Wedding mit der Stadtmitte

entlang der A111 verbindet, und die Mitte-Tegel-Spandau-Route (RVS 2) zwischen Hauptbahnhof, dem Bezirk Spandau und dem ehemaligen Flughafen Tegel.

Doch nun rudert der derzeitige Senat zurück: Trotz Machbarkeitsstudie, die die Route über die Berliner Straße als planerische Vorzugsvariante auswies, werden diese Pläne nun aufgegeben. Das hat der Berliner Senat nun bekanntgegeben. Schon im Vorfeld gab es Kritik an der Route: Im Herbst diskutierte die CDU Tegel auf Einladung von Felix Schönebeck, Bezirksverordneter und Vorsitzender des Vereins „I love Tegel“, mit den Tegeler CDU-Abgeordneten Stephan Schmidt und Björn Wohlert und mehr als 100 Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftsleuten, Gastronomen und Anwohnern über die Pläne. „Die

mehrheitliche Meinung war schon damals eher kritisch“, heißt es in der jüngsten Pressemitteilung von Schönebeck. Nun hat der Berliner Senat bekanntgegeben, dass die Radschnellverbindung durch Tegel nicht weiter verfolgt werde. Grund dafür sei die knappe Haushaltslage, die lediglich eine Umsetzung prioritärer Routen ermöglicht. Reinickendorf gehört nicht dazu.

Die Tegeler Abgeordneten Stephan Schmidt und Björn Wohlert freut es: „Das ist eine gute Nachricht für den Ortsteil Tegel! Die Pläne hätten zwangsläufig dazu geführt, dass pro Fahrtrichtung eine Fahrspur oder insgesamt rund 100 Parkplätze in der Berliner Straße zwischen Feuerwehrwache und U-Bahnhof Alt-Tegel entfallen wären. Eine weitergehende Planungsoption sah sogar den Verlust sowohl je eines Fahrstreifens als auch der Parkplätze vor. Das hätte der Verkehr in Tegel nicht verkraftet. Der CDU-geführte Berliner Senat hat sich zum Ziel gesetzt, Politik für alle Verkehrsteilnehmer zu machen, dazu gehört ausdrücklich auch der motorisierte Verkehr.“

Judith Crawford erklärt: „Wir wollen, dass diese Landesregierung das Mobilitätsgesetz in Berlin umsetzt. Dazu gehört auch der Ausbau der Fahrradverbindungen und der Radinfrastruktur – es wäre wünschenswert, dass die CDU Reinickendorf statt leerer Worte endlich etwas davon in Reinickendorf umsetzt.“ *fle*

Berliner Rohstoffhandel GmbH

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Mehr Sicherheit

Bezirk – Im Programm der BVG für mehr Sicherheit und Sauberkeit an U-Bahnstationen sollen auch Angst-Orte im Fuchsbeizirk verschwinden. Das hat die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf auf ihrer jüngsten Sitzung auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Es geht vor allem um die Ausweitung des Programms auf die U-Bahnstationen im Fuchsbeizirk, unter anderem Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und Franz-Neumann-Platz an der U8. Eine Begehung durch den Frauen- und Mädchenbeirat ergab nämlich, dass diese U-Bahnstationen als besonders unsicher und angstmachend empfunden werden.

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen
zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23



**KONRADSHÖHER
JAHRESFEST**

SAMSTAG DEN 07. SEPTEMBER 2024 AB 13 UHR
RUND UM DEN FALKENPLATZ BIS SANDHAUSER..

**PARTYBAND
STIMMUNG**

**FALKENPLATZ
BIS
SANDHAUSER**

RIESEN SHOWBÜHNE

**KREATIVE STÄNDE /
KULINARISCHE HIGHLIGHTS**

**LARS REDLICH
MICHAEL JACKSON
SHOW
(MICHAEL ROUVEN)
MARCUS MOONLIGHT
CASINO SWING!**

Mehr & Konradshöhe
Kommunale Gemeinschaftsunternehmen

WWW.MAK-KONRADSHOEHE.DE

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Digitale Kompetenz, sicheres Arbeiten,
persönlicher und schneller Support.

IT kann auch einfach sein...



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Kabel legte Verkehr lahm

Holzhauser Straße nach tagelanger Sperrung wieder frei



Die Sperrung der Holzhauser Straße dauerte mehrere Tage.

Foto: fle

Tegel – Und plötzlich ging nichts mehr. Blechlawinen kämpften sich langsam über die Berliner und Seidelstraße und über die Wittestraße im Schleichtempo, denn die Holzhauser Straße war im Bereich der Autobahnbrücke der A111 komplett gesperrt. Der Grund: Am Morgen des 23. Juli hatten sich an der Brücke Stromkabel gelöst

und hingen quer über der Straße. Da die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer nicht mehr gewährleistet war, wurde die Durchfahrt unter der Brücke für Autos, Räder und Fußgänger komplett gesperrt.

„Es handelt sich dabei um ein Datenleitungskabel, das Daten aus dem Autobahntunnel überträgt“, erklärt Ralph

Brodell, Leiter Kommunikation Nordost der Autobahn GmbH (AdB).

Doch schon einen Tag später wurden Gerüste aufgebaut. Es wurde damit begonnen, eine neue Stützkonstruktion zu installieren, um die Kabel zu sichern. Am Montag, 29. Juli, lief der Verkehr wieder normal, die Sperrung war aufgehoben. **fle**

Turmuhre soll wieder ticken

CDU-Fraktion setzt sich für die Wiederinbetriebnahme ein

Frohnau – Der Kasinoturm ist eines der Wahrzeichen der Gartenstadt. 128 Stufen geht es hinauf, immer rechts herum im Kreis. Und der Aufstieg ist nicht umsonst, dort oben belohnt die Aussicht für jeden einzelnen Schritt.

Als Wahrzeichen und Landmarke wurde der 35 Meter hohe Turm zwischen 1909 und 1910 gebaut und nach den Plänen der Architekten Alfred Lesser und Gustav Hart mit einem edlen balkonartigen Umgang unterhalb der Turmspitze versehen. Doch die vier großen Uhren stehen still – ticken nicht mehr. In einem Antrag fordert die CDU-Fraktion Reinickendorf nun die Wiederinbetriebnahme der Turmuhr. „Es ist bedauerlich, dass die Turmuhr seit geraumer Zeit nicht mehr die aktuelle Uhrzeit anzeigt“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Marvin Schulz. „Wir setzen uns dafür ein, dass das zuständige Amt für Stadtentwicklung die Eigentümer des denkmalgeschützten Gebäudes dazu bewegt, die Uhr wieder zuverlässig in Betrieb zu nehmen.“ Die Frohnauer Kommunalpolitiker Lorenz Weser und Sebastian Billerbeck haben



Der Kasinoturm am Ludolfingerplatz

Foto: fle

sich als Antragsinitiatoren innerhalb der CDU-Fraktion dafür stark gemacht, einen entsprechenden Antrag in die parlamentarische Beratung im Reinickendorfer Kommunalparlament einzubringen. „Es ist wichtig, dass historische und symbolträchtige Bauwerke wie der Frohnauer Kasinoturm in vollem Umfang erhalten und gepflegt werden. Eine funktionierende Turmuhr trägt zur Attraktivität des Ortsteils bei und ist ein Zeichen für die lebendige Geschichte Frohnas“, führt Weser aus.

Ursprünglich als Ausflugsrestaurant und Biergarten errichtet, wurde der Kasino-

turm im Ersten Weltkrieg als Lazarett genutzt. Nach Kriegsende kehrte er zu seiner gastronomischen Nutzung zurück, bevor er im Zweiten Weltkrieg beschädigt und später wiederaufgebaut wurde. Eine umfassende Revitalisierung des denkmalgeschützten Gebäudes erfolgte zwischen den Jahren 2015 bis 2019. Mittlerweile stehen die Restaurationsräume erneut leer.

Die CDU-Fraktion hofft auf breite Unterstützung für ihren Antrag, der nun von den Fachpolitikern beraten werden soll, bevor eine Entscheidung in der Bezirksverordnetenversammlung ansteht. **red**

Katzen verschwinden spurlos

Bezirksamt rät, dass Betroffene sich an die Polizei wenden

Hermsdorf – Erst verschwand Katze Mumi aus dem Oswinsteig am 31. Januar. Drei Tage später war Kater Boomer spurlos verschwunden. Kater Larry war der nächste. Er kam am 20. Februar nicht mehr nach Hause in die Hohefeldstraße. Ebenso der schwarz-weiße Kater Loki aus der Forststraße, dessen Besitzer seit dem 7. Mai nach ihm suchen. Am 26. Mai verschwand der kleine Kater Abu aus der Ulmen- und Emilie am 21. Juli aus der Heidenheimer Straße.



All diese Katzen aus Hermsdorf sind verschwunden.

Foto: fle

Ob getigert oder gefleckt, ob Kater oder Katze – eins ist allen gemeinsam: Sie alle trugen einen Transponder und tauchten nicht wieder auf. Sie wurden weder überfahren oder verletzt am Straßenrand gefunden noch landeten sie im Tierheim. „Sie sind einfach weg und alle im selben Kiez verschwunden“, sagt Melanie Schmidt (Name von der Redaktion geändert). Dabei hätten einige Anwohner merkwürdige Dinge beobachtet: „Es wurde beobachtet, dass die Kinder einer Großfamilie mit einer Katzenbox die Straßen entlanglaufen und versuchen, Katzen einzufan-

gen“, sagt sie. „An einem Tag hat eine Zeugin die Kinder mit der Box und einer Katze darin gesehen. Auf ihre Frage, was sie mit ihr machen, sagten sie, sie wollen zum Tierarzt.“

Die Hermsdorferin würde gern wissen, was mit ihrem Kater geschehen ist, ob er überhaupt noch lebt – und andere Katzenbesitzer warnen, dass sie auf ihre Stubentiger aufpassen.

Die zuständige Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel erklärt: „Der Sachverhalt ist der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht Reinickendorf bekannt. Doch da es sich bei den Delikten hauptsächlich um den Verdacht des Diebstahls durch Mitglieder einer

Großfamilie handelt, liegt die Zuständigkeit bei der Polizei.“

Auch der Polizei ist das Thema durch Bürgerhinweise bereits bekannt. „Betroffene können sich bei einem konkreten Verdacht eines Diebstahls oder einer anderen Straftat jederzeit an uns wenden“, sagt Sarah Braut von der Polizei-Pressestelle. Da Tiere laut Gesetz als Sache gelten, sind sie auch vom Tatbestand des Diebstahls und des besonders schweren Falls des Diebstahls erfasst. Mögliche Strafen sind dabei Geld- und sogar Freiheitsstrafen.

Vermisst jemand in Hermsdorf seine Katze? Dann schreiben Sie uns eine Mail an redaktion_raz@raz-verlag.de

Ein Bär für die Firma

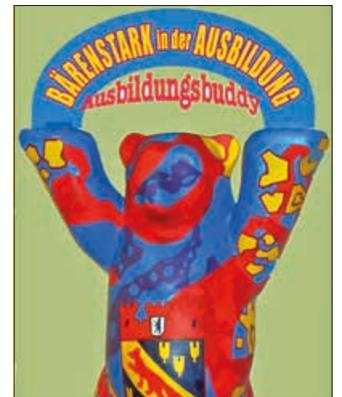
Bewerben für den Ausbildungsbuddy

Bezirk – Für Unternehmen spielt die Ausbildung von jungen Menschen eine zentrale Rolle für die Sicherung von Produktion und künftige Entwicklung. Viele Reinickendorfer Betriebe zeichnen sich durch hohes Maß an Engagement im Ausbildungsbereich aus. Und mittlerweile ist es Tradition, dass der Bezirk Reinickendorf Ausbildungsbetriebe ehrt, die sich besonders engagiert um die Qualifikation des beruflichen Nachwuchses kümmern. Die Gewinner werden mit Buddybären ausgezeichnet, und der Sieger erhält einen großen Buddybären als Wanderpreis.

Um diese Unternehmen auch in diesem Jahr zu würdigen, findet in Kooperation mit der Initiative „Ausbildungsplatz-Paten“ der Wettbewerb „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2024“ statt. Bewerben können sich alle Unternehmen, die ihren Sitz in Reinickendorf haben und mindestens fünf Arbeitskräfte beschäftigen. Neben der Qualität der Ausbildung spielen Faktoren wie die Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsplätze, die Förde-

derung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und geflüchteten sowie beeinträchtigten jungen Menschen bei der Entscheidung eine Rolle. Auch Beschäftigte sowie Außenstehende können ein Unternehmen vorschlagen. Eine Unabhängige Jury wird dann drei gleichwertige Preise an kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben.

Bewerbungen können bis zum 25. September an wiberv@reinickendorf.berlin.de gemailt werden. Den Bewerbungsbogen kann man sich im Internet unter www.ausbildungsbuddy.de herunterladen. **red**



Ausbildungsbuddy

Foto: BA

Seit 126 Jahren
ein Familienbetrieb
in **4. Generation!**

126 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-14 Uhr

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2024 • 126 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

126 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.** Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

66 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

Kompetenz seit 126 Jahren!

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

Versprochen!

Cornelia und Matthias Domeyer

Kostenlos in unserem Parkhaus

Ausgabe 4/24 erscheint am 22. August '24

kostenlos an 225 Auslagestellen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Bezirkssportbund startet durch

Weiterbildungsangebote, Kinderschutz und eine neue Website

Bezirk – Der Bezirkssportbund (BSB) Reinickendorf startet durch. „Wir wollen den organisierten Vereinssport weiterentwickeln und werden unsere Angebotspalette erweitern“, sagen unisono Präsident Stefan Kolbe und der hauptamtliche Geschäftsstellenleiter Hendrik Melz. Das fange mit der neuen Website an, und höre mit der Gründung eines Wassersportausschusses noch lange nicht auf.

Vor allem die Vernetzung der Vereine ist dem BSB ein wichtiges Anliegen. Inzwischen haben sich 45 Vereine mit 28.000 Mitgliedern dem 2003 entstandenen Bezirkssportbund angeschlossen. Der BSB macht den Klubs Weiterbildungsangebote, insbesondere auch im Steuerrecht. „Gerade kleinere Vereine können hier professionelle Unterstützung gut gebrauchen“, sagt Stefan Kolbe.

Ein weiterer ganz wichtiger Punkt sei der Kinderschutz. Vereine erhalten das entsprechende Siegel nur, wenn sie sich überprüfen lassen. „Da herrscht teilweise große Naivität“, sagt Hendrik Melz. Etwa nach dem Motto: Ach, der doch nicht, das kann nicht sein, dass ausgerechnet dieser Sportkamerad sich an kleinen Jungs oder Mädchen vergreift. Der Landesportbund (LSB) hat sechs Stellen für den Kinderschutz geschaffen. „Mit dem LSB



Geschäftsstellenleiter Hendrik Melz (l.) und Präsident Stefan Kolbe vom Bezirkssportbund Reinickendorf.

Foto: bek

arbeiten wir eng zusammen. In diesem Jahr haben wir bereits 45 Übungsleiter weitergebildet“, sagt Melz.

Die neue Website bietet nun mehr Kundenbindung. Hier kann man beispielsweise sehen, wo Inklusionssport stattfindet. Demnächst soll der gesamte Reinickendorfer Sportkalender hier draufgepackt werden. Einen „Schadensmelder“ gibt es schon. „Mit ein paar Klicks kann man Schäden an einer Sportstätte publik machen“, so Melz.

Stolz sind sie beim BSB auf den „Laufpark Reinickendorf“, für den man auf dem 3. Platz beim Zukunftspreis 2022 landete. Sportlich Interessierte können den Lauf-

park inklusive der lokalen Sehenswürdigkeiten mittels Audioguide kennenlernen. Alle Routen sind für Spaziergänger, Nordic-Walker, Jogger, Wanderer und Radfahrer konzipiert. „Wir möchten auch noch mehr Schilder aufstellen, das scheitert bisher an der Bürokratie“, sagt Melz.

Last but not least der Wassersportausschuss. „Der macht ja gerade in unserem Bezirk mit den vielen Vereinen am Wasser richtig Sinn“, so Kolbe. „Es gibt Probleme mit Elektrotankstellen, Chemie-Toiletten und vielem mehr. Angesichts der Problematiken möchten wir die Wassersportvereine an einen Tisch bringen.“ **bek**

Zweimal Bronze, zwei Rekorde

Grace Monono und Marek Sachse springen aufs DM-Treppchen

Koblenz/Bezirk – Zweimal Bronze und zwei Rekorde, das war die Ausbeute des kleinen aber feinen Aufgebots der LG Nord bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der U16 und U20, am letzten Juli-Wochenende in Koblenz.

Grace Monono sicherte sich im Dreisprung der weiblichen U20 mit 12,80 m ebenso die Bronzemedaille wie Marek Sachse im Hammerwerfen der männlichen U20. Er schleuderte das Gerät auf 62,98 m. Sein weibliches Pendant Yasmin Amasheh wurde mit 52,23 m Fünfte.

Die 4x100-m-Staffel der U16 mit Florian Abel, Luis Twele, Titus Lehmann und Jascha Heisterkamp verbesserte in 45,70 Sek. den bisherigen LG-Rekord um 2/10 Sekunden. Die Zeit hätte in den



Vereinsrekord um zwei Zehntel verbessert: Die 4x100-m-Staffel der LG Nord in der Altersklasse U16

Foto: Verein

Vorjahren immer mindestens für das B-Finale gereicht. In diesem Jahr war die Konkurrenz jedoch zu stark.

Auch Theo Kubsch in der U16 stellte mit 4:55,32 Min. in seinem erst zweiten Lauf

über 1.500 m Hindernis einen neuen Vereinsrekord auf. Lily Schuster verbesserte ihre persönliche Bestzeit über 1.500 m um fünf Sekunden, verpasste in 4:39,67 Min. dennoch den Endlauf. **red**

Start vor den Toren der Stadt

Hohen Neuendorf empfängt die Füchse zum Saisonauftakt



Mit dieser Mannschaft geht BW Hohen Neuendorf das Abenteuer Berlin-Liga an.

Foto: Verein

Bezirk – Die fußballfreie Zeit geht zu Ende, die Berliner Amateurligen starten am kommenden Wochenende in die neue Saison. Besonderes Augenmerk gilt dabei wie immer der Berlin-Liga als höchster Spielklasse des Berliner Fußballverbandes. Die startet seit Jahren traditionell mit einem Spiel an einem Freitagabend. Und das wartet in diesem Jahr mit einem Novum auf.

Denn erstmals geht die Auftaktpartie nicht auf einem Sportplatz in Berlin über die Bühne, sondern findet vor den Toren der Hauptstadt statt. Der Aufsteiger Blau-Weiß Hohen Neuendorf fie-

bert dem historischen Spiel am 9. August um 19 Uhr an der Niederheide gegen die Füchse Berlin entgegen. Erstmals in der Vereinsgeschichte haben es die Männer bis in die Berlin-Liga geschafft. Der Verein übrigens war schon zu DDR-Zeiten im (Ost-)Berliner Spielbetrieb angesiedelt, das hat sich nach der Wende nicht geändert.

Nach zwei Aufstiegen in Folge bekommt es die Truppe von Erfolgscoach Thomas Heymann gleich mit einem der schwersten Brocken zu tun. Der Vizemeister aus Reinickendorf gilt als der große Favorit für diese Saison. Mit Kevin Stephan (vom Oberli-

gisten Eintracht Mahlsdorf) und Efraim Gakpeto (zuletzt SC Staaken) sind zwei Klassestürmer zu den Grün-Weißen gewechselt, dazu noch einige weitere starke Neuzugänge. Die Hohen Neuendorfer gehen das Abenteuer Berlin-Liga mit ziemlich unverändertem Kader an.

Mit einem neuen jungen Trainer startet der Frohnauer SC in die neue Saison. Der erst 27-jährige Christopher Volkmann soll den in diesem Sommer für Frohnauer Verhältnisse relativ großen Umbruch managen. Zum Auftakt geht es am Sonntag, 11. August, zu Stern 1900 (11.30 Uhr, Kreuznacher Straße). **bek**

Keine Party

Paris/Tegel – Diesmal blieb der Medaillentraum unerfüllt für Olaf Roggensack. Der Deutschland-Achter mit dem Ruderer des RC Tegel landete bei den Olympischen Spielen in Paris auf Rang vier hinter Großbritannien, den Niederlanden und den USA. 2021 in Tokio hatte Roggensack Silber geholt, im Klubhaus des RC Tegel wurde ihm nach seiner Rückkehr ein großer Bahnhof bereitet. Nun fällt die Party aus. **bek**

Fußballclub
BSC Reinickendorf 21 sucht

- **Trainer & Betreuer** für alle Bereiche
- **ehrzeigige Spieler** für die A-, B- und C-Jugend
- **Spieler zum Neuaufbau** der 1. Herren-Mannschaft
- **eigenes Vereinshaus vorhanden**

Kontaktaufnahme:
E-Mail: mattow76@gmx.de
oder telefonisch bzw. Fax unter 030-455 93 73
sowie 0174-315 18 49; Geschäftsstelle:
Rütlistraße 7, 13407 Berlin-Reinickendorf

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)

info@raz-verlag.de

Weltklasse-Leichtathletik

RAZ vergibt Freikarten für ISTAF

Charlottenburg – Deutschlands Top-Athleten werden beim ISTAF am 1. September im Olympiastadion wetteifern. Mit dabei: Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo, Sprint-Europameisterin Gina Lückenkemper, Gesa Krause, Europameisterin über 3.000 Meter Hindernis und Speerwurf-Europameister Julian Weber. Wir vergeben Freikarten. E-Mail an: Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de Ein-sendeschluss: 23. August.



Foto: ISTAF

SONNTAG
1. SEPTEMBER 2024
OLYMPIASTADION
BERLIN

ISTAF
B E R L I N

TICKETS UNTER
tickets.istaf.de

SPORTMETROPOLE BERLIN

DEUTSCHER LEICHTATHLETIK VERBAND

BIV

Continental Tour Silver

EUROPEAN ATHLETICS

ANZEIGE

Ende gut, alles gut

Proktologie-Info-Abend am 3. September

Unser Darm ist mit fünf bis sieben Metern Länge ein großartiger und wichtiger Bereich in unserem Körper. Treten am Ende des Darms Erkrankungen auf, ist das oft nicht sichtbar, beeinträchtigt jedoch die Lebensqualität erheblich. Aus Scham wird oft nicht darüber gesprochen, dabei lassen sich diese Probleme meistens gut behandeln.

An einem Informationsabend können sich Interessierte umfassend informieren. Der leitende Oberarzt, Dr. med. Paul Bogen, Leiter des Caritas Proktologiezent-

rums, und der Viszeralchirurg Dr. med. Gero Bauer aus dem Caritas-MVZ in Berlin-Pankow geben einen Überblick über die häufigsten proktologischen Erkrankungen, die Untersuchungsmethoden und Behandlungsmöglichkeiten.

Infoabend findet am 3. September, 17 Uhr, im Dominikus Saal der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30, statt.

Um Anmeldung mit dem Stichwort „Proktologie“ telefonisch unter 030 4092-560 oder per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de wird gebeten.

Informationsabend:
ENDE gut, alles gut!

Tabuthema Proktologie -
Wir bringen Licht ins Dunkel

Datum
Dienstag, 03.09.2024, 17:00 Uhr

Referenten

Dr. med. Paul Bogen, Ltd. Oberarzt
+ Leiter, Caritas Proktologiezentrum Berlin

Dr. med. Gero Bauer
+ Viszeralchirurg, Caritas-MVZ in Berlin-Pankow

Ort
Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Proktologie") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de

 **Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf**

www.caritas-klinik-dominikus.de **Eintritt ist frei!**

Informationsabend:
Wenn Gallensteine drücken - was nun?

Datum
Dienstag, 13.08.2024, 17:00 Uhr

Referent

Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Gallen- und Hernienzentrum Berlin

Ort
Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Galle") unter:
030 4092-560 oder
chirurgie@dominikus-berlin.de

 **Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf**

www.caritas-klinik-dominikus.de **Eintritt ist frei!**

Musikalische Weltreise

Kostenlose Sommer-Konzerte in der Tegeler Fußgängerzone



Die Acoustic Music Poets bringen Tegel zum Klingen.

Foto: ks

Tegel – Der Schinkelbrunnen in Alt-Tegel ist seit letztem Jahr Schauplatz regelmäßiger musikalischer Darbietungen. In der warmen Jahreszeit, jeweils freitags ab 17 Uhr, wird die Fußgängerzone zur spontanen Open-Air-Bühne. „Tegeler Freitagskonzerte“ nennt sich die Veranstaltungsreihe, die ein musikalisches Programm bietet. „Der Platz am Brunnen ruft richtig danach, dass hier Kultur stattfindet“, begründet der Musiker und Initiator Thomas Espänner sein Engagement mit den Acoustic Music Poets.

Espänner ist gebürtiger Reinickendorfer, wohnt in Tegel. Der 69-jährige Musiker aus Leidenschaft verfügt über langjährige Erfahrung. Zwei Jahrzehnte tourt er durch Deutschland und Europa, spielt schon einmal im Kammermusiksaal der Philharmonie, tritt im Schloss Bellevue beim Bundespräsidenten oder im Bundeskanzleramt auf. Ständige Begleiter sind seine Instrumente, vor allem Violine, Mandoline und Te-

norsaxophon. Zur Seite stehen Catalina Flores (Gitarre) und Joya la India (Gesang und Tanz). Auch sie wohnen gleich um die Ecke. Allen liegt ihr Kiez am Herzen.

„Unsere Idee ist es, hier Positives reinzubringen“, erzählt Espänner weiter. Musik könne viel bewirken, ist er überzeugt. Die Musikrichtung umschreibt das Trio mit „mediterraner Weltmusik“. Wichtige Grundlagen bilden etwa Zigeunermusik und Flamenco. Mal geht es melancholisch zu, ein anderes Mal in einem atemberaubenden Tempo. Die Gipsy Kings seien exemplarisch für den Stil genannt. Das Repertoire umfasst zudem Klassisches früherer Jahrhunderte. Die Ouvertüre aus George Bizets Oper „Carmen“ und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ werden immer wieder gern gespielt und gehört. Das Zeitgenössische kommt nicht zu kurz. So gehören etwa Songs von Madonna, Lionel Richie oder Ed Sheeran zum Repertoire. Zum Evergreen „What a Wonderful

World“ von Louis Armstrong hat Espänner einen eigenen deutschen Text verfasst. „Weiße Wolken auf Blau“, nennt sich seine Version.

Wer nun denkt, Deutsch sei die bevorzugte Ausdrucksform, der hat weit gefehlt. Passend zum Motto „Weltmusik“ wird in sechs Sprachen gesungen. Neben Deutsch sind es Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. „Und natürlich mit der Sprache des Herzens“, ergänzt der Bandleader. Übrigens: reich werden kann und will das Trio von seinen Tegeler Auftritten nicht. Die Spendensammlung vor Ort reiche für eine Pizza hinterher, so Espänner. Der Spaß am Musizieren steht im Vordergrund.

Das nächste Freitagskonzert findet am 23. August statt. Solange das Wetter mitspielt, soll bis Ende September Saison sein. Sitz und Tisch in einem der Cafés in der Nähe des Brunnens sichert Logenplätze. Gern darf auch spontan getanzt werden. **ks**

ANZEIGE

Wenn Gallensteine drücken

Informationsveranstaltung in der Caritas-Klinik

Gallensteine sind nicht zu unterschätzen. Etwa jede fünfte Person in Europa ist betroffen, und annähernd die Hälfte entwickelt im Laufe des Lebens Beschwerden. Neben wiederkehrenden Schmerzen, vor allem im rechten Oberbauch, können Gallensteine zu schwerwiegenden Komplikationen wie einer Entzündung der Gallenblase führen.

Die bevorzugte Therapie bei Beschwerden ist die operative Entfernung der Gallenblase, meist minimalinvasiv in Schlüsselloch-Technik. Auch ohne Beschwerden sollte die Gallenblase entfernt werden, wenn große Gallensteine über drei Zentimeter oder Gallenblasenpolypen größer als einen Zentimeter vorliegen. Weitere Informationen und Antworten auf Fra-

gen gibt Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leiter des Gallen- und Hernienzentrums, am 13. August, 17 Uhr, im Saal der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30.

Anmeldung mit dem Stichwort „Galle“ sind telefonisch unter 4092-560 oder per E-Mail an chirurgie@dominikus-berlin.de erwünscht.

Kulturen kennenlernen

Workcamp: Jugendliche arbeiten auf dem Alten Anstaltsfriedhof

Wittenau – Ein Stück der Lindenallee ist wieder gut zu erkennen, weil Phillip und die anderen Jugendlichen aus aller Welt sie vom Efeu befreit haben. Auf das Efeu wird dieses Jahr das Hauptaugenmerk gelegt. Es hat die letzte Allee frei geschnittene Allee bereits wieder teilweise überwachsen.

Der 20-jährige Ägypter mit den dunklen Locken und der runden Brille war auch letzten Sommer mit von der Partie, um dem Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik wieder mehr Würde zu verleihen (die RAZ berichtete). „Diesmal ist auch mein Cousin dabei“, sagt er. Beide sind koptische Christen, die mit einem Anteil von 10 Prozent der ägyptischen Bevölkerung einer Minderheit im Land angehören. „Wir sind froh, dass das Workcamp vom Ökumenischen Jugenddienst wieder zustande kam“, sagt Irmela Orland vom Freundeskreis Alter Anstaltsfriedhof. Dieses Jahr arbeiten die Jugendlichen eine Woche auf dem Gelände und in der Folgewoche für die Kirchgemeinde Alt-Wittenau auf der Dorfaue mit Unterstützung zweier Gärtner vom Grünflächenamt.

„Wir sind 20 Jugendliche im Alter von 18 bis 27 Jahren und wohnen im Fuchsbau. Zwei von uns haben immer Innendienst und kaufen ein



Arbeit und Spaß gehören zusammen.

Foto: mfk

und kochen ein leckeres Mittagessen“, erzählt Marica aus Mailand. Umgangssprache ist Englisch, das hier alle sprechen. Dieses Jahr unterstützen auch drei Mitglieder des Vereins der Verfolgten des Naziregimes VVN. Bezirksstadtrat Alexander Ewers hat die Gruppe noch im Rathaus empfangen und ihnen am 31. Juli im Namen des Bezirkes gedankt.

Der Alte Anstaltsfriedhof ist seit Januar 2022 ein Gedenkort. Hier sind während der Naziherrschaft 4.600 Euthanasieopfer begraben worden. Rund ein Drittel in Massengräbern. Wenige noch lebende Angehörige besuchen die Stelle noch, wo ihre Mutter oder ihr Kind liegen.

Suleman ist 25 Jahre alt, stammt aus Pakistan und studiert seit einem Jahr in England. Von Freunden hörte

er von den Workcamps des Ökumenischen Jugenddienstes. Er wollte gerne freiwillig für ein gutes Projekt arbeiten und dabei sein zweites europäisches Land entdecken. „Wir haben keinen Stress, genug Pause und ich lerne Menschen aus aller Welt kennen“, fasst es der höfliche Mann zusammen. „I love Cross-Culture“, nennt er es. Wie wichtig in unserer Zeit!

Ruth Orland vom Freundeskreis und Tochter von Irmela Orland ist ebenfalls mit ihrer Truppe und Werkzeugen am Werk im hinteren Teil der Allee. Sie zeigt stolz auf das im letzten Jahr freigelegte Sitzpavillon, das auch wieder frisch gesäubert aussieht. Schade, dass die steinerne Sitzbank fehlt! Überhaupt täte dem Gelände eine Sitzgelegenheit gut – zum Ausruhen und Nachdenken. **mfk**

Kleine Raupen im Fokus

NABU-Fotowettbewerb zu den Larven der Schmetterlinge

Berlin/Bezirk – Es krabbelt überall, man muss nur genau hinschauen. Der Naturschutzbund Berlin (NABU) startet nun den Fotowettbewerb „Raupen im Blitzlicht“, um den bunten und vielfältigen, aber oft negativ behafteten Tierchen eine Bühne zu geben. „Schmetterlinge sind absolute Publikumsliebhaber, aber ihre Raupen erfreuen sich nicht so großer Beliebtheit“, sagt Lars Sund, Artenschutzreferent des NABU Berlin. „Dabei sind auch Raupen äußerst fotogen! Die Raupe des Nachtfalters Brauner Bär sieht aus wie ein stacheliger Pfeifenputzer, die des Kleinen Feuerfalters ist pummelig grün.“

Die Raupe des Schwalbenschwanzes kann in zwei Erscheinungsformen beobachtet werden: Während die Larven der ersten Generation mit ihrer Zeichnung Vogelkot



Raupe der Traubenkirschen-Ge-spinnstmotte **fle**

Foto: fle

imitieren, sind die Larven der zweiten Generation giftig grün-orange gefärbt, um sich vor Fressfeinden zu schützen.“

Raupenfans (ab 18 Jahre) können ganz einfach mitmachen, indem sie mit ihrem Handy oder einer professionellen Kamera ins Grüne, auf

den Balkon, in den Garten, Wald oder Park gehen – und eine Raupe fotografieren. Anschließend wählen sie ihr bestes Foto aus und schicken es per E-Mail an schmetterling@nabu-berlin.de. Alternativ können sie das Foto auch auf der Social-Media-Plattform Instagram hochladen, den Account des NABU Berlin (@nabuberlin) markieren und in der Beschreibung den Hashtag #FaszinationFalter verwenden.

Einsendeschluss ist der 11. August. Eine dreiköpfige Jury aus dem Team des NABU Berlin wählt dann aus allen Einsendungen die drei besten Fotos aus. Diese werden Ende August der Instagram-Community präsentiert und ein Publikumsliebhaber gewählt. Ki-generierte Bilder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Den Gewinnern winken verschiedene Buchpreise. **fle**

Spiele-Ausleihe

Reinickendorf – Es können in den Ferien Outdoorspiele im Lesegarten der Bibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, ausprobiert werden. Unter anderem kann man sich an Springseilen, Garten-Ludo, einem Eis-Balancierspiel, Würfspielen sowie Malen mit Straßenkreide ausprobieren. Geöffnet ist jeweils montags von 11 bis 17 Uhr, dienstags von 13 bis 17 Uhr und freitags von 13 bis 19 Uhr.

PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN

Beratung rund um Pflege und Alter

Pflegeversicherung
– wie geht das?

Pflegedienste & Pflegeheime Tagespflege, Betreuung & Urlaubspflege Schwerbehinderung Vollmacht

Wir beraten Sie individuell, neutral und kostenfrei!

Pflegestützpunkt
Kurusstr.30/13467 Berlin
Telefon: 33 85 36 440

„So bunt sind wir“

Freie Plätze im Streetart-Ferienprojekt

Tegel – Im Medienkompetenzzentrum Meredo können sich Kinder und Jugendliche für das kostenfreie Ferienangebot „So bunt sind wir“ anmelden. Das Streetart-Projekt findet vom 26. bis 29. August an der Namslaustraße 45/47 in Zusammenarbeit der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete statt. Unter dem Thema „Obst und Gemüse“ werden Motivideen für neu gestaltete Hochbeete in der

Gemeinschaftsunterkunft gesucht. Mit eigens kreierte Motiv-Schablonen werden die Motive auf Platten gesprüht, welche die Hochbeete zieren werden. Das Ferienprojekt ist für Kinder und Jugendliche ab elf Jahren – auch aus der Gemeinschaftsunterkunft – gedacht. Anmeldungen sind auf www.meredo.de unter „Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien“, Stichwort „So bunt sind wir“ möglich.



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

BORSIG

Think. Create. Change.

Gemeinsam
denken und
gestalten wir
das Heute.

Und verändern so
das Morgen



**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2024 BEWERBEN !**
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de

Frohnauer Sorgenkinder

IMMOBILIEN Zeltinger Platz und Ludolfingerplatz werden saniert



Die Teilnehmer am Diner en blanc hatten an der weißen Holzkonstruktion der Pergola nicht lange Freude.

Frohnau – Eine Leserin fragte bei der RAZ nach, warum zwei Frohnauer Einrichtungen nicht funktionieren oder desolat sind: die Turmuhr im Kasinoturm am Ludolfingerplatz und die Pergola am Zeltinger Platz.

Der Journalist Joachim Stoltenberg titelte 2008 „Frohnau ist der Garten der Hauptstadt“. Wie vor über 100 Jahren, als die Gartenstadt Frohnau nach englischem Vorbild konzipiert wurde, ist Frohnau auch heute noch Ausflugsziel für viele Reinickendorfer, Berliner und Besucher aus dem Umland. Das merken auch die vielen Cafés und Restaurants, besonders an Sonn- und Feiertagen, zum beliebten Osterfeuer oder zu den mehrmals im Jahr stattfindenden Kunsthandwerkmärkten.

Während andernorts Restaurants schließen müssen, haben am Zeltinger Platz gerade zwei weitere Cafés eröffnet. Auch viele Veranstaltungsstätten, das Kulturhaus Centre Bagatelle, der Transformator oder die Konzerte der Johanneskirche locken Besucher an. Doch einen besonderen Anziehungspunkt bilden die beiden histori-

schen Plätze im Zentrum sowie die alten Alleen bis in den Wald hinein, jede mit einer eigenen Baumart bepflanzt.

2017 hatte der Bezirk in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Frohnau als einzigen dezentralen Standort der nur alle zehn Jahre stattfindenden Internationalen Gartenausstellung Frohnau mit großem Aufwand als Gartenstadt im besten Licht präsentiert. Es wurden Straßen – teilweise mit Reitwegen – nach alten Plänen wiederhergestellt und dafür über 100 Bäume neu gepflanzt. Die Grünanlagen wurden 1910 vom Gartenarchitekten Ludwig Lesser gestaltet, das Terrassenbauwerk aus Klinkersteinen zur Überwindung des Höhenunterschiedes zur Frohnauer Brücke von Paul Poser.

Dessen Herzstück ist eine mit Efeu und Wein umrankte Holz-Pergola, die unter dem Wurzelwerk leidet. 2017 wurde sie zur IGA für 40.000 Euro saniert, aber an dem weißen Anstrich hatten die regelmäßig darunter tafeln Freunde des „Diner en blanc“ nicht lange Freude. Diesmal musste die Holzkonstruktion abgebaut und die Sanierung oft verschoben

werden. Die Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel antwortete auf die erste Frage der RAZ zur Verzögerung „Derzeit werden noch bauvorbereitende Maßnahmen umgesetzt...“

Inzwischen wird aber verkündet: Die Sanierung des Gesamtensembles Zeltinger Platz und Ludolfingerplatz soll noch in diesem Jahr als ämterübergreifendes Projekt...beginnen. Die Bezirksstadträtin teilt mit: „Für die Sanierung wurden Mittel in Höhe von 495.000 Euro aus dem neuen Titel ‚Maßnahmen zur Entwicklung und Sauberkeit von Kiezen, Plätzen und öffentlichen Räumen‘ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen beantragt.“

Dabei bilden insbesondere die Wiederherstellung der abgebauten Pergola auf dem Zeltinger Platz und die Instandsetzung sowie Wiederinbetriebnahme des Rechteckbrunnens auf dem Ludolfingerplatz die Schwerpunkte des Projektes.“

Anders als die Pergola gehört die Turmuhr einem privaten Besitzer. Es hat gerade ein Eigentümerwechsel stattgefunden (Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 4). **kbm**



Die Pergola als Baustelle. Im Vordergrund links die Kugelläuferin.

Fotos (2): kbm

Vertrieben aus dem Paradies

HISTORISCHES Zeitzeugin erinnert sich an den 13. August 1961



So idyllisch war es damals auch in Kaulsdorf.

Foto: kbm

Bezirk – Diesen Sonntag im August werde ich nie in meinem Leben vergessen. Wir Westberliner besuchten an jedem Wochenende unsere Familie. Im verträumten Ortsteil Kaulsdorf besaßen unsere Verwandten zwei Grundstücke, eines mit dem Wohnhaus, Garage und großem Hühner-Gehege und als zweites einen verwunschenen Garten mit Holzhaus.

Das war unser Wochenend-Domizil und ich verbrachte die glücklichsten Tage meiner Kindheit dort. Mit meinen etwas älteren Großcousinen und der französischen Bulldogge spielten wir den ganzen Tag die fantasievollsten Geschichten wie „Pippi Langstrumpf“. Der Hund „Atze“ ließ sich sogar eine Mütze aufsetzen und im Puppenwagen spazieren fahren, eine alte Zinkbadewanne diente als Pool zur Abkühlung. Ich konnte die unterschiedlichsten Beeren naschen, soviel ich wollte – und jeden Sonntag fuhr ich mit einem großen Sommer-

wiesen-Strauß abends glücklich nach Hause.

Das Paradies war plötzlich zu Ende, als meine Mutter am 13. August um 6 Uhr Radio hörte und uns weinend weckte: „Die Grenze ist zu!“ Ich verstand die Aufregung nicht. Sie jammerte immer weiter. „Wir können nicht mehr nach Hause, wir müssen hier bleiben.“ Nach dem ersten Schreck war ich aber überglücklich. Gern würde ich für immer bei dieser Tante und den Großcousinen bleiben. Ich hatte gerade in der Schule mit englisch begonnen, aber das Lernen machte mir großen Spaß und ich würde auch russisch gut lernen.

Meine Mutter aber hatte ganz andere Gedanken, von denen ich bis dahin noch nie gehört hatte: Wir hätten uns zum Übernachten bei der Volkspolizei anmelden müssen, was wir nie getan hatten. Sie überredete meinen Stiefvater, erst einen Schaden am Auto zu manipulieren und diesen dann mühsam zu

reparieren. Das wurde allen Nachbarn erzählt. Bei der Volkspolizei meldeten wir uns nicht, aus Angst, dort gleich verhaftet und eingesperrt zu werden.

Die Stunden vergingen wie Tage, die Erwachsenen waren sehr gedrückt. Der Onkel fürchtete Repressalien in seiner PGH (Produktionsgenossenschaft des Handwerks). Nachmittags fuhren wir schweigend die lange Stalinallee entlang, bis wir „Unter den Linden“ erreichten. Dort standen auf beiden Seiten dicht an dicht Panzer, mit den Bajonetten auf uns gerichtet – bis zum Brandenburger Tor. Diese Angsttour durch diese Kriegswaffen, die ich zum ersten Mal in meinem Leben sah, war das Schlimmste, was ich bis dahin erlebt hatte.

Die Stunde im Stehen und Schritttempo bis zum Brandenburger Tor erschien mir wie eine Ewigkeit. Dort mussten wir aussteigen, das Auto wurde auf den Kopf gestellt und die Erwachsenen verhört. Ich konnte vor Angst nur weinen. Meine Mutter hatte mir verboten zu sprechen, aus Angst, dass ich etwas Falsches sage. Als wir nach einer gefühlten Ewigkeit das Tor passieren durften, war die Westberliner Seite mit Stacheldraht-Rollen versperrt.

Wir erwarteten Panzer der Alliierten zur Verteidigung und Wegräumen der Sperren. Aber es gab nur eine Polizisten-Kette, die mühsam die Massen der empörten Westberliner zurückhalten musste. Erst später begriff ich, warum die Alliierten und das Idol Kennedy sich zurückhielten. **kbm**

KOLUMNE



Fuchsplatz unter dem Buddhahaus

„Na Schulterschwerfuchs, wie findest Du das? Langsam kommen 19 Fuchsskulpturen an ihre Plätze. Dazu gehört auch eine fürs Buddhistische Haus, das dieser Tage 100-jähriges Jubiläum feiert. Die liebevoll bemalte Fuchsskulptur soll unterhalb des Hausgartens im noch nahen Ludwig-Lesser-Park stehen.“ – „Der Hausgarten“, so fuchsel es, „rund um die Tempel-Anlage könnte mit seinem ‚shabby Charme‘ allerdings mal wieder einen großzügigen Gönner gebrauchen...“

„Als garnicht gönnerhaft erweisen sich die neuen Herren des KaDeWeh: Die legendäre Fleisch- und Wurstabteilung wurde abrupt geschlossen.“ – „Vielleicht ein Anschlag einer eurer menschlich-militanten Veganisten-Gruppen?“ – „Nö Fuchs, nur Profitgier als ‚Personalanpassung‘ verbrämt. Die anstehende Wiedereröffnung mit neuem Billig-Team war Voraussetzung zur Haus-Übergabe...“

„Stichwort Würste: Zum Großreinemachen mussten Mitarbeiter eures Bezirksamtes nach Heiligensee ausrücken: Unbekannte



Foto: du

hatten auf einem Spielplatz 30 volle Hundekotbeutel verteilt. Eure Stadträtin Julia Schrod-Thiel meldet vollzogene Säuberung und sucht Hinweise zu möglichen Tätern. Hoffentlich kommt es nicht bald so, wie das Satire-Magazin ‚Postillon‘ unkt. Motto: EU-Verbot für Kotbeutel aus Plastik; Hunde müssten fortan direkt in die Tonne machen...“ – „Real reif für die Tonne könnten ab November laut Aufschrei von Verkehrsminister Wissing rund 8,2 Millionen Diesel-PKW werden. Der Fall wird im November vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) verhandelt. Zu alledem droht uns Berliner Radfahrern eine Schnellweg-Streichung. Motto: Nur einer (von zehn) kommt durch.“ – Dazu seine Fuchsschaft: „Eben ausgleichende Ungerechtigkeit.“ – „Egal wie“, replike ich, „Erwachsene Elektro-Radler können jetzt im MV Fahrtrainings in der Jugendverkehrsschule absolvieren.“ – „Hoffentlich stoßen die sich nicht den Kopf an euren niedrigen Kinder-Ampeln...“

„Apropos Ampel: Beim Kanzler-Thema liegen laut Umfragen Amtsinhaber Olaf Scholz und CDU-Chef Friedrich Merz in der Wähler-Ungunst gleichauf. 46 Prozent aller Wahlberechtigten wollen weder Merz noch Scholz.“ – „Vielleicht sollte Letzterer, wie euer populärer Kabarettist und Vornamensvetter Olaf Schubert, einen Rauten-Pullover tragen – schon Amtsvorgängerin Angie wusste eine (Hand-) Raute zu ihren Gunsten zu nutzen.“

„Anders, Herr Fuchs, läuft die US-Wahl: Bidens Zitterpartie ist gottlob vorbei. Dafür könnte sich Trumps Fesch-Vize Vance als Rohrkrepiere erweisen.“ – „Jedenfalls ein Jammer, dass ihr Deutschmenschen nicht mitwählen dürft – dabei wüsstet Ihr doch am besten, was den USA gut tut...“ – „Derweil versuchen unsere etablierten Parteien ihre drohenden Wahldebakel in Sachsen, Thüringen und Brandenburg krampfhaft zu vermindern.“ – „Wie, steht ein compact-Kurs in innenministerieller Rechtsbeuge-Gymnastik an?“ – „Ist mir egal, mit welcher Gymnastik Du als Fuchs liebäugelst – Hauptsache, Du beugst Dich ganz weit weg von meiner Schmerzschulter!“

Füchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

BLAULICHT



Junge bei Unfall verletzt

Märkisches Viertel – Bei einem Verkehrsunfall am Abend des 31. Juli wurde ein Kind verletzt. Ein 44-Jähriger befuhr in einem Kleintransporter gegen 19 Uhr den Senftenberger Ring in Richtung Calauer Straße, als ein 10-jähriger Junge unvermittelt von der rechten Straßenseite die Fahrbahn betreten haben soll. Der Fahrer des Transporters fuhr das Kind an, woraufhin der 10-Jährige eine Verletzung am Kopf, Frakturen an beiden Schultern sowie eine Prellung am Knie erlitt. Alarmierte Rettungskräfte brachten den Jungen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus.

Unfall im Rollstuhl

Tegel – Am Nachmittag des 30. Juli kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einer Frau in einem motorisierten Rollstuhl. Die 78-Jährige befuhr gegen 14 Uhr den Radweg des Waidmannsluster Damms in Richtung Karolinenstraße und überquerte dabei den Hermsdorfer Damm. Ein 69-jähriger bog mit seinem LKW vom Waidmannsluster in den Hermsdorfer Damm ein. Die 78-Jährige versuchte offenbar, dem heranahenden Lkw auszuweichen, stürzte, geriet unter ihren Rollstuhl und zog sich dabei eine Kopfverletzung zu. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht.

JVA: Brand gelöscht

Tegel – In der Nacht vom 21. zum 22. Juli kam es zu einer versuchten Brandstiftung auf dem Gelände einer Justizvollzugsanstalt im Kiefheider Weg in Heiligensee. Den bisherigen Ermittlungen zufolge bemerkte ein Justizvollzugsbeamter kurz nach Mitternacht einen entzündeten selbstgebauten Brandsatz am Boden einer Auffahrt. Beamte der Justizvollzugsanstalt konnten das Feuer unmittelbar löschen, bevor es auf weitere Bereiche übergreifen konnte. Zu keinem Zeitpunkt habe Gefahr für die Insassen oder Bediensteten bestanden.

ZUHAUSE IN REINICKENDORF 

Dialog vor Konfrontation

Im Gespräch mit Joachim Deutschmann



Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Die vielen noch gut funktionierenden Stadtteilzentren, aber auch die Natur mit den Wäldern und dem Tegeler See.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Das wunderschöne, von Ludwig Lesser mitgestaltete und lebendige Frohnauer Zentrum mit dem Zeltinger und Ludolfingerplatz, mit den Geschäften, Cafes und Restaurants.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Oft noch mal am Schreibtisch, vielleicht bei der Vorbereitung eines Meetings, oder bei der Finanzplanung unseres Bürgervereins oder eines Kindergartens, aber jetzt im Sommer auch gerne beim Nordic Walking am Grenzstreifen in Frohnau, der bei uns gleich um die Ecke ist.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Über den Stop des Harvester-Einsatzes in den Frohnauer Wäldern, der durch den Einsatz von engagierten Bürgerinnen und Bürgern erreicht wurde.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Dass in der Senheimer Straße auf Basis einer Planung aus 2017 jetzt mindestens 70 Alleebäume gefällt werden sollen.

Beschreiben Sie Reinickendorf in drei Worten ...

Vielfalt, im Wandel, mit Ecken und Kanten.

Der Frohnauer engagiert sich nach 40 Berufsjahren in der Industrie jetzt auf lokaler Ebene im Bürgerverein der Gartenstadt Frohnauer e.V. – im Vorstand als Schatzmeister – für den Erhalt der historischen Gartenstadt, aber auch für zeitgemäße Mobilität und vor allem für den konstruktiven Dialog darüber. **kbm**

SIE SPÜREN WAS, WAS DU NICHT SIEHST.

Meerschweinchen, Fische und Kaninchen leiden noch immer in Tierversuchen für Kosmetika, obwohl es zahlreiche tierversuchsfreie und vegane Produkte gibt.

Mehr unter: [PETA.de/Tierversuche](https://www.peta.de/tierversuche) **PETA**

Gedenken an die Grenz-Toten

HISTORISCHES Der Fall des Herbert Bauer war besonders tragisch

Frohnau – Zum Gedenktag 13. August wird der Opfer durch Mauer und Stacheldraht seit der Teilung Berlins und Deutschlands 1961 gedacht. Aber auch schon vorher forderte die Grenze Todesopfer. Besonders tragisch ist der Tod des West-Berliner Polizisten Herbert Bauer.

Nach der Bescherung am Heiligabend mit seiner Ehefrau und den beiden Söhnen im Alter von zwei und vier Jahren in der Tegeler Gorkistraße hatte der 27-jährige Polizeioberwachmeister Nachtdienst auf der Frohnauer Wache. Ein Einsatz rief ihn zur Kreuzung Edelhofdamm/Oranienburger Chaussee, weil sowjetische Soldaten eine von der Mitternachtsmesse kommende westdeutsche Familie über die Grenze in die DDR verschleppen wollten.

Die Familie konnte sich in ihr Berliner Haus Oranienburger Chaussee 68 retten, weil die Frau einen Herzanfall vortäuschte. Nachbarn informierten die Polizei und Herbert Bauer kam um 4 Uhr als Erster mit einer Taschenlampe zum Tatort. Als die Soldaten ohne Vorwarnung das Feuer eröffneten, blieb er von vier Kugeln im Unterleib getroffen hilflos liegen, weil die Mörder seine Bergung verhinderten – trotz der Vermittlungsversuche der herbeigerufenen Kollegen und DDR-Grenzpolizisten.

Erst nach einem 30-minütigen Feuergefecht mit dem inzwischen eingetroffenen Einsatzkommando Reinickendorf und der Flucht der Soldaten konnte er geborgen und ins nahe Dominikus-Krankenhaus gebracht werden, wo aber nur noch sein Tod festgestellt werden konnte.

Um diese schreckliche Situation zu verstehen, hilft ein Blick auf die Frohnauer



An jedem 13. August wird der an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze der ermordeten Opfer gedacht. Foto: kbm

Topografie und Berliner Geschichte. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war die Stadt im Kalten Krieg die Grenze zwischen dem kommunistischen Ostblock und den kapitalistischen Westmächten. Die 20 eingerichteten Bezirke wurden von den vier Siegermächten kontrolliert: Acht von den Sowjets, sechs von den Amerikanern, vier von den Briten und zwei im Norden von den Franzosen – Wedding und Reinickendorf.

Der Ortsteil Frohnau bildet als nördlichste Spitze Berlins eine topografische Besonderheit, ist an drei Seiten von Brandenburg umgeben, grenzt nur im Südwesten an Hermsdorf. Die skurrile Landesgrenze bildet die Oranienburger Chaussee als Bundesstraße B 96, die dort teilweise durch die Brandenburger Gemeinde Glienicke/Nordbahn führt. Orts-Eingangs- und Ausgangsschilder weisen so

heute noch auf den Tatort hin, der in der Nähe der DDR-Enklave „Entenschnabel“ liegt.

Herbert Bauer erhielt am 30.12.1952 ein Staatsbegräbnis mit Staatstrauer. Der live im RIAS übertragenen Trauerkundgebung des Oberbürgermeisters Ernst Reuter vor dem Schöneberger Rathaus wohnten 100.000 Trauergäste bei und zirka eine Million Menschen gaben dem Trauerzug das letzte Geleit zum Tegeler Friedhof. Anfang Januar brachten zwei Volkspolizisten einen Kranz an die Sektorengrenze, 1953 wurde ein Gedenkstein am Edelhofdamm und 1997 ein Gedenkort für ihn und den 1986 erschossenen Flüchtling Michael Bittner errichtet.

Reinickendorfer sowie Glienicker Bewohner und Politiker gedenken seitdem am 13. August mit einer Feierstunde an diesem Kreuz der Grenz-Toten. **kbm**

Die ganze Welt des Handwerks?

Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Mach den nächsten Schritt bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere

Ein Lernort im Grünen

UMWELT In der Gartenarbeitsschule die Natur entdecken

Tegel – Als der warme Sommerwind sanft über die Gräser hinwegweht, ist ein leises Rascheln zu hören. Schmetterlinge flattern durch die Luft und setzen sich auf die bunten Blüten, die in unterschiedlichsten Farben um die Wette leuchten. Keine Frage – die Gartenarbeitsschule Reinickendorf am Billerbecker Weg 123 a ist bunt. Nachdem sie 2018 wiedereröffnet wurde, ist viel gepflanzt, gepflegt und gegossen worden – und so hat sich die 10.000 Quadratmeter große Fläche in ein Naturparadies verwandelt.

Nadine Weiß, die die pädagogische Leitung der Gartenarbeitsschule Reinickendorf innehat, Gartenmeisterin Anne Nemitz (Foto unten) und Pädagogin Hiltrud Steffen nehmen mich mit auf einen kleinen Spaziergang durch die Anlage und zeigen stolz, was sie in nur einem Jahr geschaffen haben, um die Gartenarbeitsschule als grünen Lernort für kleine und große Reinickendorfer



Seit 2021 die pädagogische Leiterin: Nadine Weiß

Fotos (2): fle

cken wurden in den 1990er Jahren unabhängig voneinander unter Denkmalschutz gestellt. „Seit 2016 ist jeder Bezirk laut Schulgesetz dazu verpflichtet, eine Gartenarbeitsschule zu betreiben, und so wurde die Gartenarbeitsschule Reinickendorf 2018 am Standort der alten Gartenarbeitsschule wiedereröffnet“, erklärt die 42-Jährige. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung des Bezirksamtes Reinickendorf, Abteilung Bildung, Sport, Kultur und FM, und wird in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie betrieben. Nadine Weiß selbst hat 2021 ihre Tätigkeit in der Gartenarbeitsschule im Fuchsbeizirk aufgenommen und einige Ideen bereits anschieben und umsetzen können.

Mittlerweile kommen Grundschulklassen regelmäßig mit ihren Lehrern hierher, um diesen besonderen Lernort zu nutzen. „Wir vermitteln die Bedeutung des Zusammenhangs zwischen Mensch und Natur und nehmen die globalen Dimensionen in Bezug zu Berlin auf. Dazu gehören beispielsweise die Klimaveränderungen und -anpassungen in Großstädten und Biodiversitätsstrategien“, erklärt die Leiterin. „Unsere Bildungsarbeit basiert dabei auf einem toleranten, respektvollen und wertschätzenden Umgang von Menschen in der Natur.“ Kinder können bereits Tiere, Pflanzen oder Pilze erforschen, leckeres Kräutersalz oder eigene Kräuterbutter und selbst gepflückten Kräutersalat selbst herstellen, oder am Feuer etwas Gesundes aus dem Garten kochen – je nach Saison.

„Hier waren die Bereiche komplett zugewachsen“, sagt sie und zeigt auf eine Fläche im hinteren Bereich des Geländes. „Hier hat Anne Nemitz Flächen freigelegt und begradigt, um sie nun neu zu gestalten.“ So konnte

im zukünftigen „Garten der Sinne“ Platz geschaffen werden für eine besondere Bepflanzung und das Aufstellen von Outdoor-Klanginstrumenten. „Dazu gehören unter anderem eine Tanzsaite, mit der man eine Melodie „tanzen“ kann, eine Wasserspringschale, die durch Reiben an den Griffen das Wasser in ihrem Inneren zum Springen bringt, und ein Waldxylophon mit zehn Tönen“, sagt die pädagogische Leiterin. Die Instrumente sollen zusammen mit einem Balancierpfad den bereits vorhandenen Barfußpfad am japanischen Teehaus ergänzen. Ab dem nächsten Schuljahr werde außerdem ein Wildbienenlehrpfad die Besucher über die verschiedenen Lebensbereiche des Gartens informieren.

Wir gehen weiter, und Anne Nemitz freut sich, dass ihre Pflanzungen erste Früchte tragen: „Die Tomaten sind noch nicht ganz reif, aber bald können sie geerntet werden“, sagt sie.

Unterstützung erhielt die Gartenmeisterin von drei Freiwilligen im Ökologischen Jahr. Sie haben nicht nur Beete angelegt, sondern auch Regale gebaut, und den Kleingruppenraum sowie den Ruheraum renoviert. Außerdem haben sie Teilgruppen in Projekten angeleitet, Kräuter und Blüten für die Projekte geerntet und bei der Neupflanzung von Bäumen und der Bewässerung unterstützt. „Nun hoffen wir auf weitere motivierte Freiwillige im Ökologischen Jahr ab September und bieten hierfür vier Stellen an, aber auch ehrenamtliche Helfer aus der Nachbarschaft sind willkommen, sich bei uns zu engagieren“, sagt Weiß. Wer Interesse hat, kann sich per Mail an gartenarbeitsschule@reinickendorf.berlin.de oder per Telefon unter 01511 62 53 611 melden. Weitere Infos gibt es unter www.gartenreinickendorf.de

fle



noch interessanter zu machen. Schließlich ist es das Ziel, durch die verschiedenen Angebote das Umweltbewusstsein bei den jungen Besuchern und Besucherinnen zu wecken und zu fördern.

Mit der Gartenarbeitsschule hat alles im Jahr 1955 an einem geschichtsträchtigen Ort begonnen: Hier auf dem Gelände befand sich nämlich von 1942 bis 1945 ein Zwangsarbeiterlager am Krumpuhler Weg, das mit einer Belegkapazität von 1.500 Menschen zu den großen Lagern in Berlin gehörte. Nach 1945 wurden die Gebäude kurz zu schulischen Zwecken und ab 1950 als Heim für „schwer erziehbare Mädchen“ genutzt.

Doch 1955 folgte die Umgestaltung des Areals zu einer Gartenarbeitsschule mit Arboretum. Doch die Gartenarbeitsschule wurde vor rund drei Jahrzehnten geschlossen. Dennoch – die gärtnerische Anlage als auch die Bara-

Saal geht an die Decke

Sanierungsarbeiten bis zum 26. August

Lübars – Im LabSaal finden Sanierungsarbeiten der stückverzierten und bemalten Decke statt. An einer Stelle hatte sich der Anstrich gelöst und war samt Spachtelmasse heruntergefallen. Einiges muss

restauriert werden, und es entstehen Kosten von 30.000 Euro, von denen die Hälfte der Verein trägt. Spenden gehen an: Natur und Kultur (LabSaal Lübars) e.V., IBAN: DE 41 370205000001095300. **red**



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbaueinverständnisse
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

RESTAURANT
MORGENLAND
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR

GUTSCHEIN

ANLÄSSLICH UNSERES 10-JÄHRIGEN BESTEHENS
ÜBER 1 KLEINE ORIENTALISCHE VORSPEISE

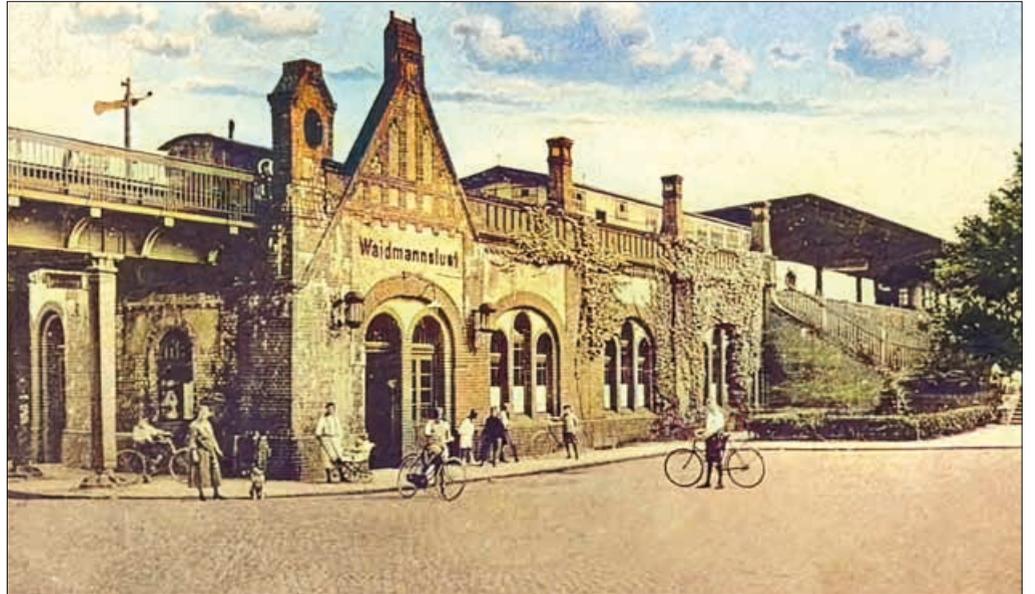
gültig bis 30.9.2024 | nur 1 pro Person einlösbar | Gutscheine mitbringen

DÜSTERHAUPTSTRASSE 1 • 13469 BERLIN
TEL. 030 403 95 995 • INFO@MORGEN-LAND.DE
WWW.MORGEN-LAND.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO RUHETAG • DI-SA AB 16 UHR
SO UND FEIERTAGE AB 12 UHR
RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG!

Wirtshaus und Bahnstation

HISTORISCHES Die Entstehung von Waidmannslust



Im Mai hätte man das 140. Jubiläum des Bahnhofs feiern können.

Foto: (c)Weiss

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**SONDERTHEMA
BILDUNG & BERUF**

Buchen Sie Ihre Anzeige im Sonderthema
unter 030 43 777 82 - 20,
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
oder www.raz-verlag.de

Auflage
50.000
Exemplare

Heft 16/24
29. August
Anzeigenschluss
22. August



FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige
bis zum 9. August 2024
und erhalten Sie diese Anzeige
zusätzlich kostenfrei in gleicher Größe
in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** in der

+ Auflage
15.000
Exemplare

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Waidmannslust – Der ganze Ort Waidmannslust mit eigener Bahnstation war im Grunde die Idee des gewieften Försters Ernst Bondick, der im Auftrag seines Gutsherren Land von einer Bauernwitwe aus Lübars erwerben sollte. Als Bondick realisierte, wie günstig der Preis war, witterte er sofort ein großes Geschäft und kaufte sich auf Pump so viel Grund, wie er bekommen konnte. Daraufhin wurde er entlassen und baute sich zunächst eine Existenz als Gastwirt auf. Sein Lokal nannte er „Waidmannslust“.

Da die seit 1877 bestehende Nordbahn nur in Hermsdorf und Dalldorf, dem heutigen Wittenau, Halt machte, versuchte der Wirt, die Bahngesellschaft vom Nutzen einer neuen Station zu überzeugen. Die Verhandlungen verliefen etwas zäh, und die Legende will es, dass just an jenem Tag, als die Verantwortlichen der Bahn kamen, der Gastwirt alle Freunde und Bekannten zu sich eingeladen hatte, so dass die Prüfer sich, vom Fahrgast-

aufkommen beeindruckt, für die gewünschte Haltestelle aussprachen. Die Baukosten für den Bahnhof hatte Bondick allerdings alleine zu tragen, womit er sich auch einverstanden erklärte. Im Mai 1884 konnte die Station „Waidmannslust“ eröffnet werden. Der Name rief jedoch den Ärger von Bauern aus dem Nachbardorf hervor, die auf „Lübars“ bestanden, letztendlich aber keine Umbenennung durchsetzen konnten.

Obwohl es die Haltestelle 1896 ja bereits eine Weile gab, wurde in den „Berichten über die Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten“ aus diesem Jahr die geplante Siedlung noch sehr zurückhaltend beurteilt: „Die Kolonie Waidmannslust ist von Anfang an von den Grundstückseigentümern für die landhausmäßige Bebauung bestimmt und eingerichtet worden. Der Bezirk von Dalldorf bietet allerdings in landschaftlicher Hinsicht sehr wenig und entbehrt auch der bequemen Verbindung mit Berlin, so daß auf eine baldige landhausmäßige

Bebauung kaum zu rechnen sein wird.“ Der Bericht stellte zudem fest „daß die Bauspekulation sich in diesem Kreise im Allgemeinen in bescheidenen Grenzen gehalten hat.“ Mit der Zeit setzte sich Bondicks Idee jedoch durch und es entstanden immer mehr Häuser.

Zunächst verlief die Bahnstrecke noch ebenerdig; erst um 1910 wurden die Gleise auf einer Brücke verlegt, als der Bahnhof vom selben Architekten in seiner heutigen Gestalt entstand. Von Karl Cornelius stammen unter anderem auch die Pläne für die Bahnhöfe Yorckstraße, Tegel und Wittenau.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das gesamte Berliner S-Bahnstreckennetz von der Deutschen Reichsbahn in der DDR betrieben. Nur drei Tage nach Beginn des Mauerbaus 1961 erklärte Willy Brandt in einer Rede vor dem Rathaus Schöneberg: „Es ist unzumutbar, dass die Westgeldeinnahmen der S-Bahn für den Einkauf des Stacheldrahts verwendet werden.“ Der Boykott der S-Bahn-Strecken führte dazu, dass 90 Prozent der Fahrgäste auf die parallel eingerichteten Buslinien umstiegen – was mit den Jahren zur Verwahrlosung der Bahnhöfe führte. Stillgelegt wurde der Bahnhof Waidmannslust ausgerechnet im Jahr seines hundertjährigen Jubiläums 1984. Aufgrund von Anwohner-Protesten wurde der Betrieb allerdings bereits neun Monate später wieder aufgenommen. Ende 2012 wurde auch endlich der fünf Jahrzehnte zuvor zugemauerte zweite Zugang nach einer 900.000 Euro teuren Renovierung wieder geöffnet.



Der S-Bahnhof heute

Foto: fle

bod

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

MUSIK

„Give me your hand“

Silke Strauf (Viola da gamba) und Gösta Funck (Cembalo) spielen die „grand old tunes“ des 17. und 18. Jahrhunderts, darunter Purcell und Barsanti. Im Zentrum des Konzertes stehen Stücke von Francesco Geminiani.

Foto: Eduard Kusch



24. August, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei, Spenden erbeten www.kirchenkreis-reinickendorf.de

THEATER

Ringelnatz-Abend

„Wie man am Steinchen sich freut“ ist ein musikalisch-literarischer Theaterabend mit Gedichten von Ringelnatz. Asta Nielsen und Paul Wegener sprechen in diesem Theater über den Quergeist, Scharfdenker und Lyriker Joachim Ringelnatz.

Foto: Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.



Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. Zeltlinger Straße 6 Tickets: 10-20€ www.centre-bagatelle.de

30. August, 19.30 Uhr

SPAZIERGANG

Residenzstraße

Der Spaziergang führt entlang der Wohnanlage Residenzstraße und der Siedlung Paddenpuhl. Besprochen werden architektonische Eigenheiten. Dauer ca. 90 Minuten.

17. August, 14 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Postamt Residenzstraße 24-25 Teilnahme frei Anmeldung unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

MUSIK

Berlin Beat Club

Die Band spielt bekannte Songs aus den 60er- und 70er-Jahren. Sie stehen für authentischen Sound, eine mitreißende Bühnenshow und coole Outfits. Ob Beatles, Kinks oder Doors – der Berlin Beat Club sorgt für gute Stimmung.

Foto: Berlin Beat Club



17. August, 20 Uhr

Hafenbar Tegel Wilkestraße 1-5 Tickets ab 17€ www.hafenbar-tegel.de



Schulz & Gojowy **GARDINEN** Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschs-service

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KINDER

Schnitzeljagd

Kinder zwischen 8 und 13 Jahren können in Tegel den Humboldt-Brüdern auf die Spur gehen und gemeinsam mit Florina Limberg und Sebastian Teutsch spielerisch einiges über den schönen Ortsteil lernen, knifflige Rätsel lösen und gemeinsam mit anderen Kindern ihre Heimat kennenlernen.

21. August, 11–13.30 Uhr

Treffpunkt: Dorfkirche Alt-Tegel Alt-Tegel 39A Teilnahme: 3€ pro Kind Anmeldung unter: info@kirschendiepb-perlensucher.de oder Tel. 66 30 15 38

KINDER

Spiel und Spaß

Kinder ab 2 Jahren können hier teilnehmen und gemeinsam mit anderen und den Leiterinnen Betty und Antonia bei jedem Wetter auf der Wiese spielen, tanzen, toben und Sport machen. Spaß, gemeinsames Turnen und Spielen stehen hier im Vordergrund.

Foto: promo



13. August, 12–15 Uhr

Wiese Calauer Straße/ Finsterwalder Straße Teilnahme kostenlos www.tsv-berlin-wittenau.de

BEGEGNUNG

Vätertreff

Väter und Kinder haben die Möglichkeit, aufeinanderzutreffen, sich auszutauschen, kennenzulernen und bei einem Frühstück einen schönen Vormittag zu verbringen.

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de

17. August, 9–12 Uhr

MUSIK

Jazzotic Five

Dieses Jazz-Quintett bringt New Orleans- und Chicago Hot-Jazz auf die Bühne. Seit 2003 spielt die Band in einer Fünferbesetzung Stücke von Jazzgrößen der 20er- und 30er-Jahre. Ob Louis Armstrong oder New Orleans Wanderers – die Jazzotic Five spielen aus Leidenschaft.

Foto: Max Stapel



25. August, 17 Uhr

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel Alt-Tegel 39A Eintritt frei, Spenden erwünscht www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefon-sprechstunde:

MI, 14.08.: 17–18 Uhr
MO, 19.08.: 14–15 Uhr
DO, 29.08.: 16–17 Uhr

Tel. 40 39 57 93
Bürgerchat auf WhatsApp: 0176 35 34 42 90



NATUR

Fahrrad-Tour zum Sonnenaufgang

Eine geführte Fahrrad-Tour mit den eigenen Fahrrädern auf der Tegeler Stadtheide, um Kraft zu tanken und die Ruhe und Natur zu genießen.

Foto: promo



Treffpunkt: Tegeler Stadtheide, Bushaltestelle Urban Tech Republic, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich: www.campus-stadt-natur.de

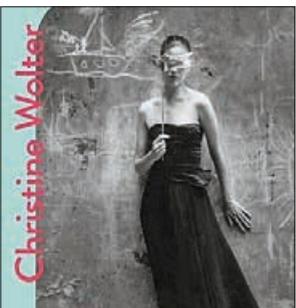
18. August, 5–7 Uhr

LITERATURKREIS

„Die Alleinseglerin“

Bei diesem offenen Literaturkreis wird Christine Wolters Roman besprochen. Almut übernimmt das Segelboot ihres Vaters, wird von anderen Seglern belächelt, doch entdeckt mit diesem Boot eine Freiheit und eine Emanzipation, die sie zuvor nie gefühlt hat.

Foto: Nagel und Kimche Verlag



Bibliothek am Schäfersee Markstraße 36 Teilnahme kostenlos Anmeldung erforderlich: literaturkreis@online.de

12. August, 10 & 15 Uhr



23.–25. August 2024 | Innenstadt

Mit Marquess, Thomas Lizzara, Christin Stark, Iris Mareike Steen | Eintritt frei.



www.hennigsdorf.de

BEGEGNUNG

Gartenparty mit Kleidertausch

Es gibt gutes Essen, kühle Getränke, ein Lagerfeuer und Stockbrot. „Aus Alt mach Neu“ heißt es beim Kleidertausch. Nicht Getaushtes kann anschließend an Bedürftige gespendet werden.

16. August, 14–18 Uhr

Garten der Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

LESUNG

Szenische Lesung

Hier wird das Buch „Seide“ von Alessandro Baricco inmitten der Natur von Lübars gelesen. Der Seidenhändler Hervé Joncour reist nach Japan, um dort Seidenraupen zu kaufen. Die Begegnung mit einer rätselhaften Schönheit entfacht seine Leidenschaft. Jahr für Jahr reist er nach Japan, doch nie hört er die Stimme des Mädchens.



Foto: Alicia Losekandt

17. August, 16–18 Uhr

Busstation Alt-Lübars
Eintritt: 8-12€
Reservierung: info@kirchenschied-perlensucher.de oder Tel. 66 30 15 38

BEGEGNUNG

Respektvolles Zusammenleben

Die Aktionen im Projekt des QM Auguste-Viktoria-Allee „Respektvolles Zusammenleben“ richten sich an Menschen jeden Alters aus der Nachbarschaft. Es geht darum, Begegnung in der Nachbarschaft zu schaffen und Nachbarn zusammenzubringen.



Foto: promo

20. August, 13 Uhr

Rosengarten, Zobelwitzstraße 46, Teilnahme kostenlos, www.qm-auguste-viktoria-allee.de

FÜHRUNG

Gedenkort Eichborndamm 238

1941 wurde die Städtische Nervenlinik für Kinder „Wiesengrund“ in Wittenau eingerichtet. Auf Station 3 wurden Kinder eingewiesen, die laut der NS als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Die Führung gedenkt den Kindern und zeigt die tragische Geschichte vieler ungeschulter Kinder.

29. August, 17 Uhr

Treffpunkt: Eingang Eichborndamm 238, Eintritt frei, Anmeldung unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

FAMILIE

Backen in der Grillsaison

Hier werden verschiedene Brote und Kleinigkeiten gebacken, die perfekt zu einem Grillabend passen. Rezepte und Zutaten sind vorhanden und eine Konditorin steht den Familien die gesamte Zeit mit Ratschlägen zur Seite.



Foto: promo

21. August, 15.30–17.30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de oder Tel. 0157 50 18 85 65

FEST

23. August, 12–17 Uhr

10 Jahre Johannesgarten

Die Begegnungsstätte der Ev. Kirchengemeinde Frohnau feiert ihr Jubiläum. Vor der Johanneskirche Frohnau und im Johannesgarten warten ein Trödelmarkt mit Livemusik, Kaffee und Kuchen und einige Programmpunkte auf alle, die das Jubiläum des Gartens gemeinsam feiern wollen. Am 19. und 20. August werden Gegenstände für den Trödelmarkt in der Kirchengemeinde gesammelt.

Johannesgarten, Zeltinger Platz 17, Eintritt frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

24. August, 12–14 Uhr

Urban Sketching

Gemeinsames Zeichnen oder Malen mit Blick auf den Dorfkern von Alt-Wittenau. Material ist selbst mitzubringen.

Haupteingang Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: info@katrinmerle.de, www.ehrenamt-reinickendorf.de

WORKSHOP

LEGO – Build the Change

Wie machen wir die Welt zu einem besseren Ort? Mit LEGO-Steinen und viel Fantasie tüfteln Kinder ab 7 Jahren an den Lösungen von morgen. Sie können sich kreativ austoben und bauen dabei Dinge, um das Leben besser zu machen.



Foto: promo

13. August, 14–18 Uhr

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



FÜHRUNG

Metamorphose der Tegeler Stadtheide

Vom Flughafen zum Naturraum – diese Elektrocar-Tour zeigt die aktuellen Entwicklungen der noch nicht öffentlich zugänglichen Tegeler Stadtheide. Mitzubringen ist eine Warnweste. Die Mitnahme von Rollstühlen ist möglich.

Foto: Ole Bader

13. August, 10–12.30 Uhr

Treffpunkt: Tegeler Stadtheide, Bushaltestelle Urban Tech Republic (Linie 109), Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter: www.campus-stadt-natur.de

BEGEGNUNG

12. August, 16 Uhr

Bastel mit uns!

Das Deutsch-Polnische Hilfswerk lädt zum Bastelnachmittag ein. Das Material wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Mit der Unterstützung von erwachsenen Familienmitgliedern gestalten alle gemeinsam schöne Kunstwerke

Nachbarschafts- und Lesegarten, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, Teilnahme kostenlos, www.qm-auguste-viktoria-allee.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

FAMILIE

27. August, 14–15 Uhr

Babymassage

Hier geht es darum, die Bindung zu dem eigenen Baby zu intensivieren. Bestimmte Massagegriffe helfen bei Krankheiten oder beugen diesen vor. Geeignet für Babys im Alter von 4 Wochen bis zu 6 Monaten.

Ev. Familienbildungsstätte Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de oder Tel. 0157 50 18 85 65

AUSSTELLUNG

Textile Symphonien

Patchwork- und textilbegeisterte Menschen treffen sich seit 1986 zum Patchwork-Treff. Die Treffen finden an wechselnden Orten in Berlin statt und dienen der Information und dem Erfahrungsaustausch über Aktivitäten im Bereich Textil. Nun gibt es eine Ausstellung zum Thema Textil, Stoff und Patchwork.



Foto: Patchwork-Treff Berlin-Brandenburg

ab 24. August, 12–21 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, www.labsaal.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Verkaufe Original Audi A4 Avant Trag-
stäbe, 2002-2004-2005 für Fahrzeuge
mit Dachreling an Selbstabholer, EUR 75.
Tel 015732429287

DB 4St. 5 Loch Alufelgen mit Altreifen
225/44 R 17 für 250 € Telf. 030 4019314

Original Kawasaki Chrom Gepäck-
träger/-brücke für Oldtimer Kawasaki
Zephyr 550 B mit Befestigungsmaterial.
Tel. 0163 6388319 120 Euro.

Vespa Piaggio 125ccm, rot, kaum
Gebrauchsspuren, TÜV bis 9/2025, Preis
VB. Tel.: 030 4310138

Verkaufe original VW Fahrradträger
für Montage auf Anhängerkupplung.
Telefon 0176 76654454

**VW-Dachbox-Comport-340L+2Trag-
stäbe**. Dachreling ab VW Tiguan
Baujahr 2020 komplett abschließbar
- Neu ungebraucht - VB 500€ - Fon:
01719948894

BEKANNTSCHAFTEN

Viel allein und suchst jemanden zum
Kaffee Trinken und Plauschen? Bin nette
Herzlich W55 J. NR 01609446798 Rentne-
rin mit Garten wäre schön

Nette Nordberlinerin, mi. 70, m. kl.
Hund sucht Sie ab 65 für gem. Freizeit,
gern auch ggs Hilfe im Leben. Ab 18 Uhr:
21950360

BERUF & KARRIERE

Buchhalterin/Finanzverwalterin für
vorher. Buchhaltung ges. 30h/Woche
Vergütung in Anlehnung TV-L E8 inkl.
Sonderzahlung, Tel. 030 4167011, info@
flotte-lotte-berlin.de

Krankenschwester hat Termine frei für
Stundenweise Pflege von Angehörigen
zu Hause...auch Demenz und bettläge-
rig..Nachtdienst..017339084562

Suche Wochenendjobs, bin männlich,
50 J. für Reinigung, Haushalt, Gartenar-
beit, Einkauf, Massage und vieles mehr.
Über WhatsApp 01635995351

Ab sofort Kurierfahrer/in auf Mini-
job-Basis aus Berlin Mitte oder Nord
gesucht für die tägl. Beförderung von
Behördenpost. Az: Mo-Fr 6.45 - 10.15
h. Voraussetzung: Führerschein, pol.
Führungszeugnis, auch als SUB möglich.
Bewerbung an personal@mkd-kurier.de
02421/496969

Erfahrene Herzliche Pflegekraft 55 J
.NR. betreut pflegende Angehörige im
häuslichen Bereich auch Demenz. PKW
vorh. ab 10 Std 37585252

Ich suche dringend und dauerhaft eine
zuverlässige Putzperle, die 1 x wöchent-
lich 2 1/2 Std. meine 42 qm Wohnung
putzt. Tel.: 0173/7508770

ELEKTRONIK & TECHNIK

Klappkamera/ Rollfilm Camera von
Vario, Gebrauchsspuren am Rand für
45€ Fragen und Fotos bin an volkens23@

gmail.com

harman/kardon AVR21 und der FL8300
(5fach CD-Wechl.) + 1 Subwoofer u. 5
Satelliten (2 Satellitenständer) v. „JBL“ -
VB 200,00 € 01738110751

HANDWERK

Erfahrener und Zuverlässiger Dach-
decker sucht Arbeit für Flachdach und
Steildach. 015217677951

HAUS & GARTEN

Zuverlässige Haushaltshilfe für 1-Fa-
milienhaushalt in Frohnau gesucht. 1 x 4
Std./Woche. Tag und Zeit vereinbar. Tel.
4018714.

**Fachgerechte Baumpflege
und Baumfällung,
Sturmschäden-Hotline in
Bln./Brbg.**

**Brüder Damerow, Tel. 0151 68 43 54 31
E-Mail: info@aplus-baumpflege.de
www.aplus-baumpflege.de**

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler,
Student) im Garten und bei Renovie-
rungen im Haus gemeinsam mit mir in
Heiligensee, blnibiza@web.de

Stabile Obstpresse zu verkaufen.
Schwere Qualität. Tel. 0163 6388319

**Was? Ihre Wohnung
ist nicht schnee?
Rufen Sie Malerei Hieke!**

**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge**

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Gartenpflege und Steinsetzen
Heckenschnitt, Baumschnitt, Rasen +
Bepflanzungen, Gartenreste- und Laub-
entsorgung Tel.: 015229047039

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf

Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Linedance-Schnupperkurs - Anfänger
o. Vorkennt., wchtl. ab 18.9.24, Mi. 19:40
je 85 Min, Bln.-MV, Zerpenschl.-Ring, Tel.
01728849220

Rhythmus Gittarist (kein Profi) sucht
Musikgruppe 030-4109222

Gelbes Einrad von Fishbone 20 Zoll,
Zustand allgemein und reifen gut. für
25€ Bei fragen Bitte an volkens23@
gmail.com

Thule Kupplungs-Fahrradträger 913

für 2 Räder für 140 € abzugeben, Pan-
kow, Tel. 0157-34362592 19 bis 20 Uhr
City e-bike, 28er Triumph/Bosch, sehr
guter Zustand, Bj. 23/km 700, Eink.
1900€/Verk. 1300€ VB, altersb. Umstieg
auf e-Trike, T 030/4046214

Skat an jedem Dienstag, 14.00Uhr,
suchen nette Mitspieler, auch Anfänger,
weibl.u.männl. Skatschule, Anfr.: 3984
90 45(AB)

Zweistimmige Singen einüben: W (Mitte
60) sucht stimmstärkeren Senior. Beglei-
tung evtl. durch Git., Klav. oder Playback.
rossinamo@gmail.com

Verkaufe ein gelbes Einrad, Marke Fis-
hbone 20 Zoll, Guter Zustand. Preis 45€
Kontakt: volkens23@gmail.com

Herren-Trekking-Rad Triumph PS-
438L, 28"schwarz matt, RH 54cm, 8-Gang
Shimano-Nabenschaltung, vieles neu, da-
mals 649.-€, jetzt 249.-€. Tel. 4041073

Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im ehren-
amtlichen Beratungsteam: Persönliche
Beratungsgespräche, Kommunikation
mit Einsatzstellen und Pflege der
Datenbank. 1x wtl. mittwochs 10-13 Uhr,
Standort Rathaus. Ihre Kurzbewerbung
bitte an Gabriele.Brandt@Ehrenamt-Rei-
nickendorf.de

IMMOBILIEN

Ich, m., ledig, fest angestellt suche 2
Zimmer Wohnung Nähe S25 (Heiligen-
see, Tegel) ab 01.10.24. Anruf erbeten
unter 0178 9165779

Tom und **Lydia** (27J., Krankenpfleger
und Heilpädagogin) suchen Wohnung
ab 3 Zimmern im Norden Berlins, gerne
mit Garten. Tel. 015224861785

KINDER & FAMILIE

Scout Schulanzen „Cool Princess“
Nagelneu (Etiketten) Pink/Blau Viel
Zubehör + 2 Schultüten + Sporttasche
für 85 Euro FP Tel 49871843

Und heute sage ich 21 Mal ... „Ich liebe
Dich!“ Einundzwanzig allerliebste Küsse
für meine Allerliebste ... von Deinem
Allerliebsten. Jetzt sind wir volljährig!

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Sammler Teller verkaufe 4 Vierjahres-
zeiten Teller von Villeroy&Boch, Zustand
sehr gut Zusammen für 120€ Bei fragen
an volkens23@gmail.com

Su: Fotoapparate, Musikinstrumente,
Perlenkette, Ölbild, Porzellan, Weine,
Teppiche, Silber, Tischdecken, Orden,
Military, Geige, Granatschmuck, UVM.
01638318734

Ölgemälde mit Goldrahmen - Blick nach
Schwanwerder von Bruno Krauel 80x60
auf Leinwand VB 130.- unter 0172-
9798179

Rosenthal-Glasbild „Das Paar“ (Gries-
haber 1981), H 44,5 x B 31,5cm, signiert,
zertifiziert, limitiert. VB 620€. 4025948

MÖBEL & HAUSRAT

Schallplatten-Sammler kauft Ihre ge-
pflegte Sammlung. Tel. 0170 56 62 382

Hülsta low-board (neuwertig) zu
verkaufen-Weißlack mit L200xT52xH22
mit Edelholzplatte - VB 95.- unter 0172-
9798179

Setzkasten als Deko-Schmuck, original
und sehr gut erhalten; VB 30,- (2 Stück
zus. 45,-); Tel. 030/4317382 (Konrads-
höhe)

Wohnwand von „RAHAUS“, Buche
(Mediawand, Medi-Schrank, Vitrine)
H/B/T in cm ca. 109/200/34-60 -VB 50 €-
T. 01738110751

REISEN & ERHOLUNG

Urlaub auf der Sonneninsel Usedom
Strandnahe Ferienappartements in
Karlsruhe ganzj. zu vermieten.
www.stern-usedom.com
Telefon: 038371-2640

Im Tannengrund

Familientage: 2 Erwachsene u. 2 Kl.
Familienz. inkl. ÜF/HP ab 191,- €/T.
DZ ab 140,- € HP pro Tag

Hallenbad, Freibad, Beachvolleyball
Kinder bis 12 J. im Zi. der Eltern frei.

☎ 0 53 26 - 99 80 • Fax 998222
www.hotel-im-tannengrund.de
Hotel im Tannengrund, Marco Osmialowski,
Am Borbergsbach 80, 38685 Langelshelm

SPORT & WELLNESS

HERCULES Tourenrad 28er mit 8
Gang-Nabenschaltung, Hydraulikbremsen,
unkaputtbaren Schwalbe-Reifen,
neuwertiger Zustand 350,00€
015752026878

Chor in der Nachbarschaft sucht dich als
singernde Verstärkung! Immer freitags
um 19.30 Uhr in der Osloer Straße 12.
Toreinfahrt geradezu!

Volleyballspieler gesucht ab 50 Jahre
jeden Freitag 18.00 - 20.00 Uhr in Hei-
ligensee, Stolpmünder Weg. Sport und
Spaß! Kontakt: 017623418607

TIERMARKT

Führe Ihren geimpften, gechipten Hund
mit Steuermarke aus. HF-Versicherung
ist Voraussetzung. Tel 0163 6388319.
Tegel-Süd.

suche Einsame liebe Rentnerin NR die
unsere Katzen im Dez. für 3 Nächte bei
uns betrueren würde. Im Becherweg
37585252 bitte sehr Tierlieb

Suche verantwortungsvolle Pflege-
stelle für meine liebe Katze während
Urlaub, Krankenhaus etc. 01636388319
(anonym wird nicht beantwortet)

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Ich biete Nachhilfe in Englisch und
Französisch für alle Klassenstufen an.
0170 283 382 5

Hallo, gerne am massiere ich Männer
und Frauen zum kostengünstigen Tarif
n.V. Bitte schreiben Sie über WhatsApp
Bescheid. 01635995352

VERSCHIEDENES

Wohnung gesucht! Meine Lebensge-
fährtn und ich (27, 28), suchen händ-
ringend eine 1,5 - 2 Zimmer Wohnung
im Raum Tegel TEL. NR.: 01784083772

Diddl Verkäufe gefüllten Ordner alte/
neue Blätter, klein bis groß, Briefum-
schläge/ Tüten. Zusammen für 30€ Bei
fragen an volkens23@gmail.com

Ich suche alte Füllfederhalter - Kugel-
schreiber sowie Bleistifte. Vom Einzel-
stück bis zur kompletten Sammlung. Tel
0170 5662382

Suche alte Armbanduhren und Ta-
schenuhren, auch reparaturbedürftige
Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel.
030 52659056

Verkaufe WIKINGAUTOS in Werbepa-
ckungen der 80ziger und 90ziger Jahre.
Alle neuwertig. Über 50 Stück zum
Niedrigpreis. Tel. 4338104

500 CDs: R & B, Rock, Pop Bestzu-
stand zus. 500,- Euro, Selbstabholer.
030/4011412

Geschenkt! Urlaubs-Lektüre: 35 Krimis
und Unterhaltungsrromane. Sehr gut
erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer.
030/4011412

Profi-Schneidemaschine IDEAL, Papier,
Karton, DIN A 3, 55 x 40 cm, grau, gebr.
guter Zust. 220,- VB, Selbstabholer.
030/4011412

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in
Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gerd 0304343814

Erfahrener und Zuverlässiger Dach-
decker sucht Arbeit für Flachdach und
Steildach. 015217677951. Herr
Laubinger

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**Ihr Kleinanzeige ist
nicht dabei!**

Das kann mehrere
Gründe haben:

1. Die Angabe einer
Kontaktmöglichkeit im Text
fehlt. Diese werden nicht
abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist
gewerblich. Dann ist sie
nicht kostenfrei und muss
gebucht werden.

Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

**Unsere
Publikationen
für Sie**

Mit uns erreichen Sie Entscheider
vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-,
Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

MUSIK NOUS

Das Jazzduo, bestehend aus Henning Schmiedt am Klavier und der Sängerin Marie Séférian sorgt mit ihrem zweiten Album „Miroir“ für einen schönen Jazzabend.

30. August, 19.30 Uhr

Salon l'ecritoire – Quiche-Haus,
Schönwalder Straße 20, Tickets:
10-15€, www.lecritoire.de

MARKT Kleidertausch- Party

Nicht mehr gebrauchte Kleidung kann gegen neue Stücke getauscht werden. Außerdem wird gezeigt, wie man Kleidung upcyclen kann.

16. August, 16–19 Uhr

Schiller-Bibliothek, Müllerstraße
149, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

MUSIK Jazz meets Blues

Im Rahmen des Europe Blues Train Festivals werden hier drei tolle Acts open-air im Garten präsentiert.

24. August, 15 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltinger
Straße 6, Tickets: 10-20€,
www.centre-bagatelle.de

VERANSTALTUNG Read Wedding

Diese Veranstaltung für Poesie gibt die Möglichkeit, Texte zu präsentieren. Anmeldung für Vortragende online oder vor Ort.

26. August, 19–22 Uhr

Vagabund Brauerei, Antwerpener
Straße 3, Eintritt frei,
www.vitiberlin.de

FILM

„Girl you know it's true“

Unter dem Namen Milli Vanilli stürmen Rob und Fab die internationalen Charts, landen drei Nummer-1-Hits und genießen ihr Leben. Ihr Geheimnis: Sie singen ihre Songs nicht selbst.



Foto: Freiluftkino Rehberge

11. August, 20.45 Uhr

Freiluftkino Rehberge (im

Volkspark Rehberge), Windhuker
Str., Tickets ab 9€, www.freiluftkino-rehberge.de

KURS

30. August, 16.30–18.30 Uhr

Grüne Schule

Gärtnermeister Günter präsentiert viele Themen rund um die Pflanzenwelt. Von Gemüsearten bis hin zum Bauplan von Pflanzen – der Kurs ist für Anfänger sehr gut geeignet.

Lobe Block, Blöttgerstraße 16, Teilnahme kostenlos,
Anmeldung per E-Mail erwünscht: buttmannguenter@yahoo.de

FREILUFTKINO

30. August, 20 Uhr

Die Kunst der Nächstenliebe

Isabelle hat gute Absichten und will anderen helfen. Als ihre Nächstenliebe allerdings kompetitive Züge annimmt, stürzt sie sich selbst und ihr Umfeld in völliges Chaos.

STK Parkviertel, Dachterrasse der Ungarnstraße 83, Eintritt frei,
www.berlin.de/stk-mitte/

WORKSHOP

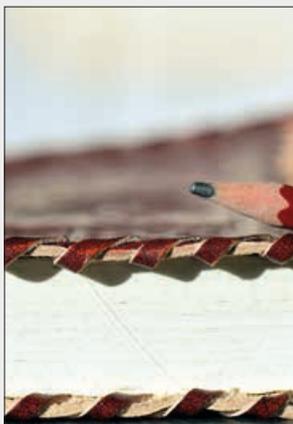
Kollagen und Buchbinden

Hier können Interessierte ein eigenes Notizheft-Cover gestalten und die einfache Buchbindetechnik lernen. Eigenes Papier kann gerne mitgebracht werden, der Kurs ist auch für Kinder geeignet!

Foto: promo

29. August, 9.30–13 Uhr

Otawi-Treff, Otawistraße 44, Teilnahme
kostenlos, www.hilfelotse-berlin.de



AUSSTELLUNG

ab 22. August, 10 Uhr

40 Jahre Weddinger Heimatverein e.V.

Dokumente und Fotos zu den Ursprüngen, Tätigkeiten und dem kulturellen Wirken des Vereins seit 1984. Es wird auch eine Auswahl der bisher 77 Mal erschienenen Vereinszeitschrift „Panke Postille“ präsentiert.

Mitte Museum, Pankstraße 47, Eintritt frei, www.mittmuseum.de

FEST

24. August, 14–20 Uhr

silent green Sommerfest 2024

Das gesamte Gelände des silent green öffnet seine Tore für ein Sommerfest mit einem bunten Programm aus Konzerten, Führungen, Kinderkino und gutem Essen.

silent green, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, www.silent-green.net

VERANSTALTUNG

24. August, 17–00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Das Museum öffnet Haus und Garten. Essen, Musik und ein buntes Programm laden zum Verweilen ein.

Mitte Museum, Pankstraße 47, Tickets: 10-18€, www.mittmuseum.de



THEATER

Störungen im Betriebsablauf – Geschichten aus der U8

Dieses Stück handelt von Armut und Reichtum, Gewalt und Liebe, es ist lustig und ernst.

Foto: Springt, Kieztheater Wedding

24. August, 18 Uhr

Amphitheater der Gottfried-Röhl-Grundschule, Ungarnstraße 75, Tickets: 5€, Reservierung:
kieztheater-wedding@web.de,
www.foerderunterricht-sprint.de

FILM

27. August, 20 Uhr

VideoClub – Experimental DIY

Der VideoClub zeigt in dieser Filmvorführung das neueste Projekt zum Thema Umwelt und Mensch. Das Ziel der Veranstaltung ist der Austausch zwischen Künstlern.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 10€,
www.silent-green.net

GESCHICHTE

Mitte – Machtzentrum Ost-Berlins

Vorträge und Gespräche über den Stadtteil, der nach dem 2. Weltkrieg in vielerlei Hinsicht geprägt wurde. Die DDR, Stadtplanung und die Mauer waren wichtige Themen.

Foto: Mitte Museum

15. August, 18–20 Uhr

Mitte Museum, Pankstraße 47,
Eintritt frei, Anmeldung: www.mittmuseum.de



Geboren aus der Euphorie

HISTORISCHES Wie einst die Fabrik Osloer Straße startete



Acht Zeitzeugen bei der Vorstellung der Broschüre

Foto: as

50 Seiten umfasst die druckfrische Broschüre, die das Sozial- und Kulturzentrum Fabrik Osloer Straße am 12. Juli vorgestellt hat. Acht von einst elf Gründern erinnern sich darin an die ersten Jahre des Sozialprojekts. So stand am Anfang keine Hausbesetzung, auch wenn sich für die Beteiligten die Inbesitznahme des Geländes durchaus so anfühlte. Eine aufgegebene Fabrik mit tausenden Quadratmetern und mehreren Höfen und eine imposante Montagehalle nutzen zu können – für die jungen Menschen bedeutete dies Freiheit. Die auch rechtlich abgesichert war, denn Harald Heil und Götz Schell hatten am 15. Oktober 1978 einen Mietvertrag unterschrieben.

Aus den Erinnerungen, die in der Broschüre festgehaltenen sind, spricht die Euphorie, die die elf Gründer in der Anfangszeit beflügelte. „Jung, rigoros und gewillt, die Welt zu verbessern“ ist daher ein treffender Titel für das Heft. In ihm kommen die elf Gründer zu Wort, denen zurückblickend bewusst ist, dass ihre Ziele so hoch gesteckt waren, dass zwangsläufig einige scheitern mussten.

Angefangen hat alles mit dem Ausbau einer 350 Quadratmeter großen Wohngemeinschaft in der Prinzenallee 24. Mit enormer Eigenleistung baute die Gruppe dort ein Großraumbüro um. Dann sanierten sie eine zweite Etage für

eine betreute Jugendwohn- gemeinschaft.

Diese neue Wohnform wollte Harald Heil unbedingt und er steckte die anderen mit seiner Entschlossenheit an. „Ohne ihn hätte es diese Fabrik so nicht gegeben“, erinnert sich Götz Schell. Überraschend für manche Leser der Erinnerungen ist vielleicht, dass es Unterstützung vom Senat gab. Einige Senatoren waren progressiv eingestellt und unterstützten das Projekt tatkräftig. Der Bezirk Wedding konnte mit dem neuartigen Projekt eher wenig anfangen.

Bei der Vorstellung der Broschüre haben die acht Gründer, die in der Broschüre zu Wort kommen, weitere Einzelheiten erzählt. Gut 30 Gäste lauschten den Rückblicken. Wie etwa der vom Elefanten, den ein Zirkus während seines Winterquartiers an einem Aufzug angekettet hatte. Das Tier erwies sich als kräftiger als die in die Jahre gekommene Technik.

Die Broschüre mit einer Auflage von 250 Exemplaren ist in der Fabrik Osloer Straße bei Karola Karras erhältlich. Das Heft wird nicht verkauft, aber Spenden werden nicht abgelehnt. Die Produktionskosten liegen bei acht Euro pro Heft, sagt Karola Karras. **as**

Musikinseln voraus!

KULTUR Die Finanzierung des Panke Parcours ist gesichert

Lange war unklar, ob das größte Musikfestival im Wedding in diesem Jahr stattfinden kann. Nun gibt es Gewissheit: Der Panke Parcours findet am 7. September statt. Wie die Organisatoren von der Weddinger Kommunikationsagentur georg + georg mitteilen, ist die Finanzierung des Musikfestivals entlang der Panke gesichert. Wie im vergangenen Jahr wird der Panke Parcours finanziert über das Förderprogramm „Zuschüsse für besondere touristische Projekte in den Bezirken“ (CityTax). Die Mittel stammen aus der Übernachtungssteuer für Berlin-touristen.

Am 7. September wird der Panke Parcour an Weddings Fluss stattfinden. Rechts und links der Panke sollen wieder Musikinseln aufgebaut werden. Dazu gibt es das beliebte Entenrennen auf der Panke, Workshops, ein Kinderpro-



Konzerte umsonst und draußen: der Panke Parcours.

Foto: as

gramm und einen Markt mit Produkten von Künstlern und Kunsthandwerkern aus dem Stadtteil. Er soll wie im Vorjahr in der Gotenburger Straße stattfinden. Den Panke Parcours (früher: Musikalischer Panke Parcours) gibt es seit 2014. Er wurde in den ersten Jahren mit Mitteln vom Quartiersmanagement

organisiert, später halfen verschiedene andere Förderprogramme, das Festival auf die Beine zu stellen. Im vergangenen Jahr kamen nach Angaben der Veranstalter über den Tag verteilt viele tausend Menschen zum Parcours. Zum Programm gibt es in der nächsten Ausgabe der WEZ einen weiteren Beitrag. **dh**

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-**THEATER**
präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 08.09.24

Ruhm, Rum und Rummachen im Wedding



ab 11.09.24

Ein Schwestern-Western



ab 02.10.24

GIRLS
just wanna have
FÖHN

Von Dauerwelle bis Vokuhila

unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer
voll gemüsialer Superkräfte



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding

Rechtsstreit beendet

Der Gleimtunnel gehört dem Land Berlin, das damit auch für die Instandsetzung der maroden ehemaligen Bahnbrücke zuständig ist. Das hat das Oberverwaltungsgericht Berlin jetzt in letzter Instanz festgestellt. Dem Urteil am 25. Juni ging ein jahrelanger Rechtsstreit um die Eigentumsverhältnisse voraus. Das Bauwerk war einst Bahngelände, wechselte später den Eigentümer. Auch im Zuge der Erweiterung des darüber liegenden Mauerparks blieb die Eigentümerschaft strittig. Der Gleimtunnel ist denkmalgeschützt und stark baufällig. Bei starken Regenfällen und einer Überflutung des Tunnels 2016 entstanden hohe Kosten, die niemand tragen wollte. Nun stellte das Gericht klar, dass das Land Berlin zuständig ist – auch für zukünftige Sanierungen. **dh**

Amtsärzte retten Tauben

Wie Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) mitteilt, sind bei Baumaßnahmen vermehrt Taubenester und Jungvögel eingeschlossen worden. Mehrfach seien Tiere in Akuteinsätzen von den amtlichen Tierärzten gerettet und in Tierschutzvereinen untergebracht worden. Die Verantwortlichen bei den Baumaßnahmen seien dringend aufgefordert, den Tierschutz nicht außer Acht zu lassen, so Schriener. Er weist darauf hin, dass Verstöße mit einem Bußgeld von bis zu 25.000 Euro geahndet werden können. **dh**

Bauarbeiten am Schwedter Steg

Der Schwedter Steg soll ab August für 16 Wochen wegen nötiger Bauarbeiten gesperrt werden. Die 200 Meter lange Fußgänger- und Radfahrerbrücke verbindet seit 25 Jahren Prenzlauer Berg und Mitte unweit des Bahnhofs Gesundbrunnen zwischen Mauerpark und Behmstraße. Grund für die Bauarbeiten sind laut Aussage der Senatsverkehrsverwaltung Risse im Brückenbelag. Die Bauarbeiten sollen im August beginnen und im November enden, eine Umleitungsstrecke soll ausgewiesen werden. **dh**

Wieder Sommerkino auf dem Leo

KULTUR Drei Termine für kostenfreie Vorführungen auf Weddings zentralem Platz



Szene aus dem Film „Sieger sein“: die elfjährige Mona in Syrien, wo sie bereits Fußball gespielt hat. Ein Lehrer im Wedding erkennt ihr Talent und nimmt sie in die Mädchenmannschaft auf. Foto: Stephan Burchardt/DCM Film

Der Leopoldplatz als zentraler Platz im Wedding ist vieles: Treffpunkt, Umsteigebahnhof, Sorgenkind, Bühne für den Stadtteil. In den vergangenen Jahren ist der Leo jedoch mehr und mehr zu einem problembelasteten Ort geworden. Auf vielerlei Art versucht der Bezirk, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Teil seiner Strategie ist auch das Sommerkino auf dem Leopoldplatz. In diesem Jahr wird es drei kostenlose Open-Air-Vorführungen geben.

Die Filmabende finden am 29. August sowie am 5. und 12. September auf der Wiese neben der Alten Nazarethkirche statt. Am ersten Abend wird „Sieger sein“ gezeigt. Der Film erzählt die Geschichte der elfjährigen Mona, die mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien flüchtet. Im Wedding kommt sie an eine Grundschule mit 90 Prozent Schülern nichtdeutscher Herkunft; Schüler und Lehrer sind mit der Situation überfordert. Deutsch kann Mona kaum, dafür aber Fußball. Ein enga-

gierter Lehrer erkennt Monas Talent und nimmt sie in die Mädchenmannschaft auf. Einfach ist auch das nicht, doch bald wird klar: Nur wenn sie zusammenspielen, kann die Mannschaft gewinnen.

Der zweite Kinoabend am 5. September widmet sich dem Film „Ellbogen“. Darin geht es um Hazel. Die junge Frau, gerade 18 Jahre alt, sitzt in einer Bildungsmaßnahme des Jobcenters fest, findet keine Perspektive für ihr Leben. Als sie mit ihren Freundinnen in der Schlange

vor einem hippen Club steht, wird Hazel klar, dass sie hier nicht hingehört. Sie behält recht: Der Türsteher lässt sie abblitzen, auf dem Heimweg wird sie von einem überheblichen Studenten belästigt, die Situation eskaliert. Voller Wut fasst Hazel einen Entschluss und flieht Hals über Kopf nach Istanbul. In der fremden Stadt, in dem unbekanntem Land muss sie die Weichen ihres Lebens neu stellen.

Am 12. September wird der Projektor zum dritten Mal gestartet. Auf die Leinwand kommen Klassiker des humoristischen Stummfilms – von Buster Keaton über Charlie Chaplin bis zu Felix the Cat. Die Filme stammen aus der Sammlung des Stummfilmplanisten Richard Siedhoff, der die Filme auch musikalisch untermalen wird.

Organisiert wird das Sommerkino von der Agentur „georg + georg“. Die Finanzierung kommt aus dem Programm „Lebendiges Zentrum und Sanierungsgebiet Wedding-Müllerstraße“. Die Anfangszeiten standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie sollen zeitnah auf der Webseite www.muellerstrasse-aktiv.de veröffentlicht werden. **dh**

Die vergessene „bessere Hälfte“

KULTUR Mut-Hoffnung-Widerstand: Neun Frauenporträts in der Reihe „Wedding-Bücher“

Im öffentlichen Raum erinnert seit 2005 lediglich eine Straße unweit des Hauptbahnhofs an Ella Trebe und seit 2003 in der Bellermannstraße eine Gedenktafel an Stephanie Hüllenhagen. Dass es aber viel mehr Frauen gab, die sich in den 1920er und 1930er Jahren mutig politisch engagierten, wollen Brunhilde Wehinger und Walter Frey mit dem kürzlich erschienenen Buch „Mut – Hoffnung – Widerstand“ zeigen.

Neun Frauenporträts versammelt das Buch, das als Band 10 der Reihe „Wedding-Bücher“ erschienen ist. Unbekannt sind sie – und das waren sie auch zu ihrer Zeit. „Eine relevante Beteiligung an den oberen, traditionell männlich geprägten Entscheidungsebenen ihrer Parteien blieb den SPD- wie den KPD-Frauen verwehrt“, schreiben die beiden Autoren im Vorwort. Doch unbedeutend war ihr Leben nicht, wie die Porträts zeigen. Die Bio-



Bronzetafel für Stephanie Hüllenhagen

Foto: as

grafien erzählen von Flucht, Exil, Ausbürgerung, Haft, Sorge um Angehörige, Denunziation, Hinrichtung und dem Leben nach der NS-Zeit. Erlebbar wird „ein freies und selbstbestimmtes Leben als Frau; die Solidarität untereinander und das Wissen um Zusammengehörigkeit; der Kampf für eine bessere und gerechte Welt; und die Stärke, trotz allem nicht aufzugeben.“

Das Spektrum der Lebensläufe beginnt mit Elly Kaiser, die die nicht immer fairen

Kämpfe um Einreisevisa in die USA erlebte. Sie konnte sich ab 1940 in dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, aber begrenzten Einreise in Sicherheit bringen. Ein anderes Porträt stellt Dora Lösche vor, die nicht bloß Ehefrau des späteren Stadtrats im Bezirk Tiergarten Bruno Lösche war. Nach Bruno Lösche ist heute eine Bibliothek benannt. Die heute vergessene Dora Lösche war auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene Abgeordnete.

Erna Wiechert überstand Folter und Gestapo-Haft und engagierte sich im Wedding von 1946 bis 1958 als Bezirksstadträtin politisch beim Neuaufbau. Die Künstlerin Hilde Rubinstein war im faschistischen Deutschland und in der stalinistischen Sowjetunion inhaftiert. Die Widerstandskämpferin Ruth Schwalbach kämpfte nach dem Krieg um eine Entschädigung durch die Bundesrepublik. Ella Trebe, ebenfalls Widerstandskämpferin, wurde im Sommer 1943 im KZ Sachsenhausen ermordet.

Die Porträts zeichnen unterschiedliche Lebenswege nach. Gemeinsam ist ihnen, dass es die Wege von Frauen sind, dass ihr Wohnort (zeitweise) im Wedding lag und dass es sich um Parteiaktivistinnen handelt. Als Her-Story ist das Buch eine wichtige Ergänzung zur History-Schreibung. Der Band, der ihre Biografien auf 250 Seiten festhält, ist im Verlag Walter Frey erschienen und kostet 20 Euro. **as**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 08.09.2024

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



PIRATES OF THE PLÖTZE

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



PINNWAND



Die Anwohner hörten am Abend des 31. Juli ein „unheilvolles Knacken“, dann krachte es auch schon gewaltig und der riesige alte Baum fiel quer über einen Weg in der Nähe des Schäfersees. Eine Mutter mit Kind im Kinderwagen konnte sich gerade noch retten. Das Wurzelwerk des Baumriesen war zerfressen, innen war der Baum ziemlich hohl (Waschbären wohnten darin). Anwohner hatten laut Corinna Winkler von der Schäfersee-Gruppe mehrfach auf den Schiefstand hingewiesen, passiert ist nichts. Foto: Winkler

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
 für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de

Treffpunkt Schneckenbrücke, Ernststraße
Kiezputz-Aktion
 Termin des SPD-Abgeordneten Sven Meyer
 16. August, 15 Uhr

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieierung
Flachdachsanieierung		Fassadensanieierung

030 - 43 57 25 76
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



65. Hochzeitstag feierten Bärbel und Horst Hädrich am 1. August. Am 23. Mai 1959 gaben sich die Beiden das Eheverprechen. Das Haus des Ehepaars ist bereit seit 1908 in Familienbesitz und wurde von Generation zu Generation weitervererbt. Die RAZ gratuliert. Foto: BA Reinickendorf

KÜNSTLER FÜR DIE VIelfALT DES LEBENS
BENEFIZ ABEND
 zugunsten schwerstkranker Menschen im Hospiz Katharinenhaus
21. September 2024
 Ernst-Reuter-Saal Berlin-Reinickendorf
 Beginn 19:30 Uhr
 Künstler des Abends
ANDREJ HERMLIN DJANGO H. REINHARDT
VOICE OF VIOLIN KATHARINA GARRARD
DAGOBERT WEISS BLEN BAHERU KROGMANN.
 Moderation **FRAU SCHMIDT VOLKER WIEPRECHT**
 Schirmherr **KAI WEGNER**
 Regierender Bürgermeister von Berlin

Jetzt Tickets sichern >>>
www.kuenstlerfuerdievielfaltdeslebens.de

Die Erlöse des Abends leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus, die durch den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. finanziert werden.



Das traditionelle Backofenfest findet am kommenden Sonntag, 11. August, ab 12 Uhr auf dem Hof zum Stägehaus an der Hauptstraße 35 in Paaren im Glien statt. Foto: Archiv

75 Jahre Kindt Augenoptik: Eine Erfolgsgeschichte aus Wittenau

In Zeiten, in denen Unternehmen häufig Kommen und Gehen, gibt es einige wenige, die durch Beständigkeit, Qualität und Innovation herausstechen. Zu diesen Unternehmen zählt die Kindt Augenoptik GmbH, die in diesem Jahr bereits ihr 75-jähriges Bestehen feiert. Seit der Eröffnung des ersten Ladens am 19. Juli 1949 in der Oranienburger Straße 195, Ecke Eichborndamm durch Ursula Kindt hat sich das Familienunternehmen zu einer festen Größe in der Berliner Augenoptik-Szene entwickelt.

Eine bewegte Geschichte

Die Gründung von Kindt Augenoptik fiel in die Nachkriegsjahre. Ursula Kindt, Augenoptikermeisterin, war eine Pionierin in der Branche. Sie eröffnete ihr Geschäft in einer Zeit, die von großen Herausforderungen, aber auch von unerschütterlichem Unternehmergeist geprägt war. Mit viel Engagement und dem Willen, höchste Qualität zu bieten, legte sie den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens.

Bereits 1954 verwandelte Ursula Kindt das ursprüngliche Geschäft in einen modernen, mit Mosaiken verzierten Laden und bot ihren Kunden ein angenehmeres Einkaufserlebnis. Der Umzug im Jahr 1973 in die Oranienburger Straße 86 markierte einen weiteren Meilenstein. Das Geschäft wuchs weiter und etablierte sich. Die Übernahme durch ihren Sohn, Frank Kindt, staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister, im Jahr 1981 führte zu einer Phase voller Innovationen und weiterer Expansion. Durch die Übernahme der benachbarten Geschäftsräume im Jahr 1986 wurde der Betrieb erweitert und modernisiert. 1996 zog Kindt Augenoptik in die neu errichteten Geschäftsräume in der Oranienburger Straße 84, die speziell für die Anforderungen eines modernen Augenoptikgeschäfts konzipiert wurden.

Im Jahr 2006 wurde Kindt Augenoptik erstmals mit der Auszeichnung als „Top 100 Optiker“ geehrt. Diese Auszeichnung wurde seitdem insgesamt neun Mal verliehen und bestätigt den hohen Qualitätsstandard sowie das Engagement des Unternehmens für Kundenzufriedenheit und exzellenten Service. Seit 2016 wird das Unternehmen in dritter Generation von der Tochter von Frank Kindt, Christin Kindt, Augenoptikermeisterin, geführt. Christin Kindt hat die Traditionen, die hohen Qualitätsstandards und die Kundenorientierung der Kindt Augenoptik GmbH fortgeführt und innovative Ideen in die Unternehmensphilosophie integriert.

Dienstleistungen und Innovationen

Kindt Augenoptik bietet eine umfassende Palette an Dienstleistungen, die über das traditionelle Augenoptikgeschäft hi-

nausgehen. Mit modernsten Technologien wie der biometrischen Sehanalyse und maßgefertigten Brillengläsern von Rodenstock wird ein hohes Maß an Präzision und individueller Anpassung gewährleistet. Darüber hinaus bietet das Unternehmen spezielle Lösungen für Menschen mit Sehbehinderungen an, um deren Lebensqualität zu verbessern.

Die hauseigene Werkstatt ermöglicht es, schnell und präzise auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Kindt Augenoptik ist sich bewusst, dass nicht jeder in der Lage ist, das Geschäft persönlich zu besuchen, und bietet daher auch Hausbesuche an, um Kunden in ihrem eigenen Umfeld bestmöglich zu unterstützen.

Christin Kindt und ihr Team, bestehend aus insgesamt 4 Augenoptikermeistern und 2 Augenoptikergesellen, legen großen Wert auf persönliche Beratung und maßgeschneiderte Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Die kontinuierliche Weiterbildung des Teams und die Investition in neueste Technologien garantieren, dass die Kunden stets die bestmögliche Beratung und Versorgung erhalten.

Ein herzlicher Dank an die treuen Kunden und das Team

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums richtet Kindt Augenoptik einen besonderen Dank an seine Kunden: „Ihre Treue und Ihr Vertrauen haben es uns ermöglicht, über so viele Jahre hinweg erfolgreich zu sein“, betont Christin Kindt. „Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft für Sie da zu sein und Ihnen dabei zu helfen, die Welt klar und deutlich zu sehen.“

„Ein großer Dank gilt auch unserem engagierten Team, dessen Einsatz und Leidenschaft maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen hat. Ohne dessen Professionalität und Engagement wäre die Entwicklung von Kindt Augenoptik nicht möglich gewesen.“

Zukunftsperspektiven

Auch in den kommenden Jahren wird die Kindt Augenoptik GmbH ihre Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Ab Herbst 2024 mit neuen innovativen Angeboten wie einem System zur Erkennung von Netzhaut- und Systemerkrankungen am Auge, sowie der Tränenfilm-Analyse zur Erkennung des „Trockenen Auges“ bleibt das Unternehmen weiterhin am Puls der Zeit.

Für alle, die die Zukunft der Augenoptik hautnah erleben möchten, lohnt sich ein Besuch in der Oranienburger Straße 84. Kindt Augenoptik bleibt auch nach 75 Jahren ein verlässlicher Partner für bestmögliches Sehen in Wittenau.

